Nr. 511. — Erstes Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Kleinzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

# Stettiner Zeitung.

## Morgen-Ausgabe.

Dienstag, 1. November 1898.

Annahme von Anzeigen Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M. Heinr. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

## Abonnements-Einladung.

Wir eröffnen hiermit ein neues Abonnement für die Monate **November** und **Dezember** für die einmal täglich erscheinende **Pommersche Zeitung** mit 67 Pfg., für die zweimal täglich erscheinende **Stettiner Zeitung** mit 1 Mark. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an.

Die Redaktion.

## Die preußische Gesandtschaft beim päpstlichen Stuhl

ist in der letzten Zeit wieder mehrfach der Gegenstand der Erörterungen gewesen und es ist unverkennbar, daß die Stimmung gegen dieselbe immer weitere Kreise erfaßt. Zur rechten Zeit kommt deshalb das Erscheinen des Vortrages, welchen Professor D. Mirbt in Marburg auf der Magdeburger Generalversammlung des Evangelischen Bundes gehalten hat, über das Thema: „Der preußische Staat und die römische Kurie im 19. Jahrhundert“ (Leipzig, Buchhandlung des Evangelischen Bundes von C. Braun, 1 Mark). — „Die Geschichte ist die Lehrmeisterin der Menschen — aber nur der Nachdenkenden“; solche Nachdenkende werden auch aus der Geschichte der preußischen Gesandtschaft beim Vatikan zu lernen wissen. Diese Geschichte umfaßt einen kürzeren Zeitraum als wohl mancher erwartet. Erst vom Jahre 1747 an hat der preußische Staat, der bisher nur durch seine Gesandten in Regensburg oder Wien mit dem päpstlichen Nuntius verhandelt hatte, in unmittelbare Beziehungen zur Kurie durch Vertrauensmänner aus dem Adel oder der Priesterschaft Roms, welchen die Vertretung der preußischen Interessen überwiesen wurde. Der erste preußische Unterthan, welchem diplomatische Funktionen in Rom übertragen wurden, war Alhden und ihm folgte 1802 — Wilhelm von Humboldt. 1806 wurde Humboldt auf sein Ansuchen zum bevollmächtigten Minister ernannt und hiermit ist die Ueberlieferung Friedrichs des Großen preisgegeben, die rein geschäftliche Agentur ist zu einer regelrechten politischen Gesandtschaft ausgewachsen — Wilhelm von Humboldt ist der erste preußische Gesandte am römischen Hof. Als Pius VII. 1808 in Folge der Besetzung Roms durch die Franzosen seinen Kirchenstaat verlor, betrachtete — und diese Schwenkung des Berliner Kabinets ist von nicht geringer Tragweite — Humboldt seine diplomatische Beglaubigung durch den Thronverlust des Papstes nicht als erloschen, unter Zustimmung der Regierung. So ist diese Gesandtschaft gleich beim Beginn ihres Bestehens von der Doppelstellung des Papstes als weltlicher Souverän und als Oberhaupt der römischen Kirche berührt worden; die preußische Regierung aber hat mit ihrem Verhalten diesen obersten Satz des Ultramontanismus stillschweigend anerkannt.

Nach der Wiederherstellung des Papstthums durch Napoleons Sturz führte das Bedürfniß einer Neuregelung seiner kirchlichen Verhältnisse den preußischen Staat zu Verhandlungen mit der Kurie, deren Macht wieder schnell gewachsen war. Die Regierung war von vornherein überzeugt, daß diese Neuregelung nur durch ein Abkommen mit der Kurie und ohne jede Mitwirkung des deutschen Klerus erfolgen könne. Bisher war geltendes, von der römischen Kurie stillschweigend anerkanntes Recht, daß der König von Preußen als Quelle allen Rechts die Oberhoheit über die äußeren Angelegenheiten der römischen Kirche ausübte. Ganz in diesem Sinne verlangte der rheinische Oberpräsident Graf v. Solms-Laubach als unerläßliche Vorbedingungen für eine Verhandlung mit dem römischen Hof drei Zugeständnisse zu fordern, nämlich die Anerkennung der Bestimmung des Westfälischen Friedens, die Anerkennung der Gleichheit der Rechte der evangelischen und katholischen Kirche, die Anerkennung der gemischten Ehen als erlaubte und Aufgabe der Forderung katholischer Kindererziehung. Daneben wurden Stimmen laut, welche riethen, die fridericianische Kirchenpolitik aufzugeben. Mit der Führung dieser wichtigen Verhandlungen mit dem päpstlichen Stuhl wurde der berühmte Philologe Berhold Georg Niebuhr beauftragt, welcher von 1816—1823 in Rom war. Niebuhrs redliche Absichten und seinen gut protestantischen Eifer in allen Ehren — seine Berufung war ein schwerer Mißgriff. Bekanntlich ist sein Urtheil über die Aussichten des Papstthums, „dessen Harmlosigkeit im 19. Jahrhundert bis zu seinem, in den Veränderungen, welche Europa bedrohen, allerdings unvermeidlichen Untergang immer nur zunehmen kann“. Ohne ausreichende Kenntniß der römischen Kirche sah Niebuhr die Beziehungen zwischen Staat und Kirche unter dem Sehwinkel des römischen Katholiken, anstatt seinen Standpunkt auf seiten des Staates zu nehmen. Das Ergebniß seiner Unterhandlungen ist die Bulle de salute animarum vom 16. Juli 1821, welche noch heute die Grundlage der Organisation der römischen Kirche in Preußen bildet. In einer Zeit, wo Preußen durch äußerste Sparsamkeit die wirthschaftlichen Folgen der Kriegsjahre zu überwinden suchen mußte, übernahm der König eine großartige Dotation der römischen Hierarchie, so daß ein römischer Prälat bekannte: „wir haben nicht mit einem protestantischen König, sondern mit dem Erben des großen Theodosius verhandelt.“ Das Vertrauen des preußischen Staates auf den guten Willen und die friedliche Gesinnung der Kurie sollte bald arg erschüttert werden in dem Streit über die gemischten Ehen.

Um den in Rheinland und Westfalen durch die Mischehen auftauchenden Schwierigkeiten — wiederholt wurde, wenn nicht das Versprechen katholischer Kindererziehung gegeben wurde, die Trauung und dem in gemischter Ehe lebenden katholischen Ehegatten die Absolution verweigert — ein Ende zu machen, hatte die Regierung, da die Verhandlungen mit der Kurie zu keinem Ziele führten, mit den Bischöfen Rheinlands und Westfalens selbst eine Verständigung gesucht und anscheinend auch gefunden. Als aber der versöhnliche Graf Spiegel starb, folgte der fanatische und unehrliche Klemens August von Droste-Vischering als Bischof von Münster. Durch seine Schuld verschärfte sich die Lage und er wurde schließlich als Staatsgefangener nach Minden abgeführt. Daß Droste zum Erzbischof nicht befähigt war bezeugten, als Bunsen, welcher Niebuhrs Nachfolger geworden war, dem Kardinalstaatssekretär die Wahl mittheilte, dessen berühmte Worte: „ist Ihre Regierung toll?“ Und derselbe Kardinalstaatssekretär sprach es offen aus, „daß kein Gouvernement der Welt auf die Dauer mit solchem Manne auskomme, daß er coute qu'il coute entfernt werden mußte!“ Als dies aber wirklich geschehen war, entdeckte die Kurie in Droste den heldenmüthigen Charakter und Märtyrer. Bunsen brachte es fertig, als der Papst sich in beleidigender Weise über das Vorgehen der preußischen Regierung in einer Ansprache an sein Konsistorium erging, die Maßregel seiner Regierung gegen Droste als eine nur provisorische hinzustellen und zu behaupten, der König sehe den Papst als den kompetenten Richter über den Erzbischof an. Als er sich gegen seine Instruktion zu Verhandlungen über die Wiedereinsetzung Drostes bereit erklärte, mußte er selbst diese Vorschläge zurückziehen und wurde am 1. April 1838 abberufen. Der gewandten Taktik Roms gegenüber zeigte die preußische Regierung dilettantische Unsicherheit. Der Regierungsantritt Friedrich Wilhelms IV. brachte vollends einen Rückzug auf der ganzen Linie und eine vollständige Kapitulation des Staates vor der Kurie. Von nun an wird die preußische Gesandtschaft bedeutungslos, da man in der „katholischen Abtheilung“ in der eigenen Residenz ein „Staatsministerium des Papstes“ besaß und alle Anlässe zu Reibungen aus der Welt geschafft waren. So war die Zeit von 1840—1870 äußerlich eine Zeit des Friedens.

Die Gesandtschaft am päpstlichen Hofe hatte inzwischen in der Stille eine große Wandlung durchgemacht. Die ursprünglich preußische Vertretung war im Jahre 1868 vom Norddeutschen Bund und 1872, nicht ohne daß sich Bedenken dagegen erhoben hatten, vom deutschen Reich übernommen worden. Beim vatikanischen Konzil nahm die Gesandschaft eine abwartende Haltung ein. Von Bedeutung war die Thatsache, daß auch nach dem Verlust des Kirchenstaates sich die deutsche Regierung bereit zeigte, bei dem Papst eine diplomatische Vertretung zu unterhalten. Aber Pius IX. wies 1872 die Ernennung des Kardinals Hohenlohe zum deutschen Botschafter in Aufsehen erregender Weise zurück, und zwei Jahre später wurde auf Antrag der Regierung, welchen der Reichskanzler Bismarck selbst vertrat, die Aufhebung der Gesandtschaft beschlossen. Als jener bekannte Umschwung in der Kirchenpolitik eintrat, vertheidigte Bismarck die Wiederherstellung einer ständigen preußischen Gesandtschaft beim Vatikan, welche denn auch 1882 beschlossen wurde. Von 1882—1892 hat Kurt von Schlözer, von 1892 bis zum Oktober d. J. Otto von Bülow diesen Posten bekleidet; ein Urtheil über beider Thätigkeit ist zur Zeit noch nicht möglich. Dem Vernehmen nach ist der bisherige Gesandte in Bern, Freiherr von Rotenhan, zum preußischen Gesandten am päpstlichen Hofe ernannt.

Was lernen wir aus der Geschichte dieser Gesandtschaft? Das Urtheil an der Hand der Thatsachen muß durchweg ungünstig lauten. Anstatt der Herstellung eines beide Theile befriedigenden Verhältnisses ist trotz alles Entgegenkommens der preußischen Regierung der Leiter der römischen Kirche den erbittertsten Feinden Preußens zugeführt. Wenn auch die rechtliche Zulässigkeit einer preußischen Gesandtschaft beim Papste, der ja völkerrechtlich als weltlicher Souverän anerkannt ist, zugegeben werden mag, so ist doch diese Gesandtschaft in keiner Weise wünschenswerth. Weder eine schnellere Erledigung der laufenden Geschäfte zwischen Berlin und Rom, wo man sich aufs Abwarten trefflich versteht, noch eine Orientirung der Regierung über den Stand und die Richtung der Kurialpolitik, noch ein Ausspielen des Papstes gegen einen aufsässigen Klerus oder eine unbequeme parlamentarische Opposition läßt sich durch diese Gesandtschaft erreichen. Wohl aber hat das Zentrum an ihrem Bestehen ein großes Interesse, wird doch dadurch die Souveränetät des Papstes anerkannt. Es kann aber nicht im Staatsinteresse liegen, Zugeständnisse zu machen, die auf Seiten des Empfängers nur gefährliche Hoffnungen nähren können. Wenn aber die preußische Gesandtschaft den Papst nicht an den Erlaß einer Canisiusencyklika verhindern kann, welche die überwiegend evangelische Bevölkerung dieses Staates in ihrem Glauben beschimpft, dann ist dies ein unhaltbarer Zustand und die Gesandtschaft bei der römischen Kurie kommt unter diesen Umständen einer Privilegirung der konfessionellen Beunruhigung gleich, und ist daher gerade im staatlichen Interesse zu beseitigen. Ist ferner erwiesen, daß der politische Katholizismus ein Feind des preußischen Staates ist, und steht in gleicher Weise fest, daß die Kurie ein Feind der Parität ist, so ist eine diplomatische Vertretung dieses preußischen Staates bei dem päpstlichen Stuhl eine widerspruchsvolle Institution, und das Staatsinteresse ist es, welches ihre Aufhebung zur Pflicht macht. Einwendungen der Opportunität gegenüber erinnern wir an das Wort, welches Bismarck als preußischer Bundestagsgesandter in einem wichtigen Bericht vom 31. Januar 1854 an den Minister Manteuffel geschrieben hat: „Es ist eine Täuschung, wenn eine protestantische Regierung glaubt, auf dem Wege der Nachgiebigkeit gegen ultramontane Bestrebungen jemals zu einem Punkte zu gelangen, auf welchem sie des Friedens und einer aufrichtigen Mitwirkung von jener Seite sicher sein könnte.“ Und das Wort Niebuhrs, das er einmal einem englischen Staatsmanne gegenüber gesprochen hat, verdient der Vergessenheit entrissen zu werden: „Thut für eure Katholiken so viel Gutes als ihr könnt: weist ihrem Klerus Gehalt an und erzieht ihn gut zu Hause! Aber haltet nie einen Gesandten in Rom!“

## Deutschland.

△ **Berlin**, 31. Oktober. Die Isteinnahme aus den Zöllen und Verbrauchssteuern im ersten Halbjahr 1898 zeigt ein unter allen Gesichtspunkten überaus erfreuliches Bild. Sie beläuft sich mit 364,3 Millionen Mark auf 29,5 Millionen Mark höher als im ersten Halbjahr 1897—98, ist mithin um mehr 8 Prozent gestiegen. Diese Vermehrung übersteigt den Durchschnitt der Jahre seit Eintritt der Wendung zum Günstigen in den Reichsfinanzen nicht unerheblich und bleibt selbst hinter der ganz ausnahmsweise hohen Steigerung von 1895—96 auf 1896—97 nur sehr wenig zurück. Sie ist auch absolut und relativ höher als der ungewöhnlich hohe Mehransatz in dem Reichshaushaltsetat mit 48 Millionen oder etwas mehr als 7 Prozent.

Beträgt die Isteinnahme in dem zweiten Halbjahr auch nur ebensoviel, wie in dem letzten Winterhalbjahr, so wäre uns eine Isteinnahme des ganzen Jahres von 761 Millionen Mark, mithin mit einem Ueberschuß von rund 60 Millionen über das Etatssoll von 701 Millionen zu rechnen. Steigen die Einnahmen aber in dem zweiten Halbjahr in demselben Maße, wie im ersten, was allerdings ausweislich der Anschreibungen nicht unzweifelhaft erscheint, so würde sich der Ueberschuß auf mehr als 98 Millionen Mark belaufen. Jedenfalls ist es wahrscheinlich, daß der Ueberschuß des laufenden Jahres den des Vorjahres mit 78 Millionen Mark mindestens erreichen wird.

Da die Stempelabgaben, welche im Vorjahre über 4 Millionen Mark hinter dem Etatsansatze zurückblieben, gleichfalls eine steigende Tendenz angenommen haben, so daß statt auf einen Fehlbetrag auf einen, wenn auch nicht beträchtlichen Ueberschuß zu rechnen ist, und da die Einnahmen der Reichsbetriebsverwaltungen eine normale Fortentwickelung aufweisen, darf die Lage der Reichsfinanzen in dem laufenden Rechnungsjahre, so weit die Einnahmen in Betracht kommen, als eine durchaus günstige angesehen werden. Die thatsächliche Entwickelung bestätigt daher in vollem Umfange die von der Opposition als weitaus zu optimistisch bezeichnete Auffassung der Finanzlage im Reich, zu welcher der Reichsschatzsekretär Frhr. v. Thielmann sich bei Berathung der Flottenvorlage bekannte. Die günstige Finanzlage wird in dem Reichstage auch den Mehrforderungen, welche für die Stärkung unserer Landesvertheidigung unabweisbar sind, die Wege ebnen.

— Aus der neuen Dienstalterliste der preußischen Armee geht hervor, daß in letzter Zeit ziemlich viel junge Offiziere zu Adjutanten ernannt worden sind. Bei der Infanterie sind die Regimentsadjutanten allerdings meist Premierlieutenants; wir finden nur drei preußische Regimenter (5. Garde-Grenadier, 98. und 137.), sowie ein würtembergisches Regiment (125.), bei denen der Regimentsadjutant noch Sekonde-Lieutenant ist. Von den Bataillons-Adjutanten aber ist die Mehrzahl noch Sekondelieutenant. Wir zählen unter ihnen 33, die erst in der zweiten Hälfte von 1894 Offiziere geworden sind, ferner 35, die 1895, und sogar 2, die erst im ersten Vierteljahr 1896 zu Sekonde-Lieutenants aufgerückt sind. Bei der Kavallerie sind 4 Regimentsadjutanten 1894 und 3 1895 Offiziere geworden, während der Adjutant des 2. Garde-Dragoner-Regiments Prinz v. Schönaich-Carolath sogar erst im April 1896 Offizier geworden ist. Bei der Feldartillerie haben nicht weniger als 10 Regimenter Sekonde-Lieutenants zu Regimentsadjutanten, von denen die jüngsten im Mai und September 1892 Offiziere geworden sind. Abtheilungsadjutanten, die erst 1894 Offiziere geworden sind, sind 15 vorhanden, solche aus 1895 3. Bei der Fußartillerie sind 5 Regimentsadjutanten vorhanden, die noch Sekondelieutenants sind; 2 von ihnen sind erst im Mai 1893 Offiziere geworden. Von den Bataillonsadjutanten sind 7 seit 1894 und 3 seit 1895 Sekondelieutenants. Verhältnißmäßig alt sind die Adjutanten bei den Pionierbataillonen, von denen der jüngste 1893 Offizier geworden ist. Bei den Adjutanten der Eisenbahnregimenter finden wir den jüngsten aus 1894. Der Train hat die jüngsten Adjutanten. 4 Bataillone haben einen Adjutanten, der erst 1895, und 2 einen solchen, der erst im Mai und Oktober 1896 Offizier geworden ist.

** Dem Verbande deutscher Leinenindustrieller ist, wie er selbst seinen Mitgliedern mittheilen läßt, die Nachricht zugegangen, daß die Berufung des Wirthschaftlichen Ausschusses, für dessen Berathungen der Verband das Material wegen Revision des autonomen Zolltarifs gerne so bald als möglich zusammenstellen wollte, auf unbestimmte Zeit vertagt sei und daß auch die Reichsregierung nicht daran denke, sich und den Wirthschaftlichen Ausschuß in der nächsten Zeit mit der Aufstellung eines autonomen Zolltarifs zu beschäftigen. Es könne vielmehr als sicher angenommen werden, daß man daran nicht vor Jahresfrist gehen werde. Dagegen beabsichtige man in nächster Zeit die Klassifizirung der Waaren, welche unserem gegenwärtigen Zolltarife zu Grunde liegt, zu prüfen und zweckmäßiger zu gestalten, da sich durch die Erfahrung herausgestellt habe, daß man die Fabrikate vieler Industriezweige in ungenügender und für letztere unvortheilhafter Weise eingetheilt und bezeichnet habe. Eine andere äußerst wichtige Frage, welche sicher in naheliegender Zeit die Reichsregierung beschäftigen werde und von ihr vor Aufstellung des autonomen Tarifs noch erwogen und entschieden werden müsse, sei die von vielen Seiten angeregte Frage der Zollrückvergütung bei Ausfuhr von Industrieerzeugnissen. Durch die günstigen Erscheinungen, welche man nach Aufhebung des Identitätsnachweises mit der Rückvergütung der Getreidezölle für die Ausfuhr und namentlich mit dem so außerordentlich praktischen, handlichen Modus derselben gemacht habe, sei nicht nur bei der Reichsregierung, sondern auch in den Kreisen vieler Industriezweige die Frage angeregt worden, ob und inwieweit das ja in verschiedenen Staaten längst bestehende System der Zollrückvergütung für unsere deutsche Industrie von Vortheil sein könne.

— In Gegenwart des kommandirenden Generals des Gardekorps, Generals von Bock und Polach hat heute Vormittag 10 Uhr die feierliche Vereidigung der Rekruten der Garnisonen Berlin, Spandau, Charlottenburg und Groß-Lichterfelde auf dem Platze zwischen dem königlichen Schlosse und dem Lustgarten stattgefunden. Dem Schloßportal IV gegenüber war der Feldaltar errichtet. Alle Truppen trugen den Paradeanzug mit angezogenen Mänteln. Die vom 2. Garde-Regiment gestellte Fahnen-Kompagnie, welche die Feldzeichen abgeholt hatte, stand im Schloßhofe II am Ausgange aus dem Portal IV. Der kommandirende General erschien zu Pferde, ritt die Front der Aufstellung entlang, nahm darauf dem Altar gegenüber Aufstellung und befahl den Anmarsch der Fahnen und Standarten, welche in zwei Gliedern vor dem Altar Aufstellung nahmen. Der evangelische Divisionspfarrer Zinkernagel von der 2. Garde-Infanterie-Division und der katholische Militär-Oberpfarrer Vollmar hielten Ansprachen, worauf die Vereidigung brigadeweise durch je einen Offizier erfolgte. Der Schlußsatz der Eidesformel wurde nach Konfessionen getrennt gesprochen. Alle Nichtpreußen und Israeliten waren bereits vorher vereidigt und in den letzten Gliedern ihrer Truppentheile aufgestellt. Nach beendeter Feier hielt General v. Bock und Polach eine Ansprache und brachte ein dreimaliges Hurrah auf den obersten Kriegsherrn aus. Inzwischen war die Fahnenkompagnie wieder vor den Altar gerückt und brachte von hier aus die Feldzeichen unter den üblichen Honneurs in das Schloß zurück.

— Die Sozialdemokratie ist bekanntlich recht empfindlich, wenn man sie daran erinnert, daß zwischen ihrer Lehre und der Praxis ihrer Mitglieder ein recht in die Augen fallender Widerspruch besteht. Landgerichtsdirektor Fromm in Magdeburg soll nach einem Bericht der Parteiblätter gesagt haben:

„Die Sozialdemokraten hätten doch genug mit sich selbst zu thun, sie sollten sich doch um ihre Parteihäupter bekümmern, die prächtige Villen am Züricher See besäßen, und nicht um andere Angelegenheiten.“

Wir wissen nicht, schreibt die „Magd. Ztg.“, ob diese Aeußerung wirklich gefallen ist; hat der Herr Landgerichtsdirektor in seiner Eigenschaft als Richter thatsächlich ein ähnliches Wort gebraucht, so dürfte es doch sehr auf den Zusammenhang ankommen, in dem es gefallen ist. Aber Herr Bebel erläßt heute im „Vorwärts“ eine fulminante Erklärung, in der er für sich das Recht in Anspruch nimmt, eine Villa zu besitzen, wie etwa Herr Landgerichtsdirektor Fromm oder ein beliebiger Schulze oder Müller oder Stumm. Ganz recht! Niemand würde den geringsten Anstoß daran nehmen, daß Herr Bebel diese prächtige Villa besitzt, wenn er nur nicht die Eigenschaft hätte, ein Vorkämpfer des Proletariats zu sein. Auch über die Millionen des Herrn Singer würde Niemand sprechen, wenn er nicht aus einem Mäntelfabrikanten sich zu dem redseligsten Vertheidiger der Ziele der Sozialdemokratie und ihres Zukunftsstaates entwickelt hätte. Nur dieser Widerspruch zwischen Lehre und Praxis ist es, der die außerhalb des Beamtenkreises der Sozialdemokratie stehende Welt interessirt; er weist doch deutlich darauf hin, daß die Führer der Sozialdemokratie, und zwar nicht nur die Herren Bebel und Singer, genau so handeln wie die Anhänger des so viel geschmähten Klassenstaates. Es hat wohl noch Niemand einen Zweifel daran gehegt, daß Herr Bebel sich sein hübsches Vermögen, das ihm eine sehr anständige Rente sichert, auf redliche Weise erworben hat; es ist bekannt genug, daß ihm sein zusammengeschriebenes Buch „Die Frau“, das hauptsächlich vom Bürgerthum gekauft worden ist, einen Gewinn abgeworfen hat, der wohl noch keinem Gelehrten für ein auf gründlichem Studium beruhendes wissenschaftliches Werk zu Theil geworden ist. Herr Bebel scheint aber mit dem zunehmenden Alter recht nervös geworden zu sein.

— Zur lippeschen Frage war dieser Tage gemeldet worden, daß der Bundesrath einen von Lippe gestellten Antrag dem zuständigen Ausschusse überwiesen habe. Ueber diesen Antrag berichtet jetzt die „Lipp. Landesztg.“:

Der Beschluß betraf lediglich den von Lippe gestellten Antrag auf Aufschub der Entscheidung über den schaumburgischen Antrag, damit erst noch das Gutachten des Professors v. Seydel den Bundesregierungen mitgetheilt werden könne. Dieses ist inzwischen geschehen, auch ist das Gutachten bereits den Mitgliedern des Spezialausschusses überwiesen worden.

— Wie der „Hamb. Korr.“ hört, hat die Kolonialverwaltung an die Gouverneure unserer afrikanischen Kolonien von Togo, Kamerun, von Südwestafrika und von Ostafrika die Frage gestellt, inwieweit sie es für zulässig, finanziell durchführbar und im Interesse der Kolonien, andererseits aber auch im Interesse der Sträflinge erachten würden, wenn man die Deportation in gewissen Grenzen in das deutsche Strafsystem einführen wollte. Die Antworten der Gouverneure seien sämmtlich verneinend ausgefallen.

— Der Bundesrath hat in seiner letzten Sitzung einer Eingabe des Vereins deutscher Kürschner Folge gegeben, indem er genehmigte, daß für die Kürschner an Stelle der bisherigen vier, fortan sechs Sonntage im Jahre für die erweiterte Arbeitszeit freigegeben werden. Die Verordnung, die beim Herannahen des Winters für das Kürschnergewerbe von besonderer Bedeutung ist, soll sofort in Kraft treten.

— Die Kontrolle über die Ausländer, die in Deutschland vorübergehenden, aber länger dauernden Aufenthalt genommen haben, ist nach der „Allg. Ztg.“ in München neuerdings in den einzelnen Bundesstaaten durch eine umfassende Organisation des Meldewesens und durch regelmäßige Berichterstattung über die an- und abziehenden Ausländer ausgestaltet worden.

— Der ultramontane „Baier. Cour.“ wußte dieser Tage zu erzählen, daß der Bischof von Trier nach Rom gereist sei, die Kurie zum Einschreiten gegen die wissenschaftliche Wirksamkeit des Würzburger Theologieprofessors Schell zu bewegen. Das Münchener Blatt fügte hinzu, auch gegen den Professor Schnitzer in Dillingen sei eine Klage beim Vatikan eingegangen und zwar vom Bischofe von Brixen in Folge einer Anregung des Professers Pastor in Innsbruck. Es stand zu erwarten, daß die außerbaierische Zentrumspresse diesen Mittheilungen widersprechen werde, und wirklich findet sich jetzt in verschiedenen größeren Provinzorganen gleichlautend die nachstehende Notiz:

Trotz der „guten Quelle“ des Münchener Blattes versehen wir seine Nachricht mit einem tüchtigen Fragezeichen. Wir können uns, von allem Anderen abgesehen, nicht gut vorstellen, daß der Herr Bischof von Trier jetzt eine Romreise benutzt, um einen „Prozeß“ gegen Herrn Professor Schell „anzuregen“, von dessen hier zunächst in Betracht kommenden Schriften die erste und besonders Aufsehen erregende („Der Katholizismus als Prinzip des Fortschritts“) schon vor mehr als einem Jahre erschienen ist. Daß Herr Prof. Pastor beim Herrn Bischof von Brixen Schritte gethan habe, um Herrn Dr. Schnitzer auf den Index zu bringen, wurde in Privatkreisen schon vor längerer Zeit erzählt; wir können hinzufügen, daß Prof. Pastor dies entschieden bestreitet.

Es will nicht viel besagen, daß „die erste und besonders Aufsehen erregende“ Schrift des Professors Schell bereits vor einem Jahre erschienen ist. Die Mühlen der Hierarchie mahlen langsam, mahlen dafür aber trefflich fein.

** Die „Deutsche Zentralstelle für die Vorbereitung von Handelsverträgen“, mit welcher wir uns schon des Oefteren zu beschäftigen Gelegenheit hatten, erhält nun auch die ihr zukommende Beleuchtung durch das Präsidium des Deutschen Handelstages, das doch wirklich schutzzöllnerischer Bestrebungen nicht „verdächtig“ ist. Das Präsidium hat an die Heidelberger Handelskammer ein Schreiben gerichtet, in welchem es heißt:

„Die Kammer macht uns darauf aufmerksam, daß die „Deutsche Zentralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen“ sich zur Vertretung der großen Anzahl von Industriezweigen erboten habe, die in dem vom Reichskanzler zur Vorbereitung von Handelsverträgen eingesetzten Wirthschaftlichen Ausschuß keine direkte Vertretung besäßen. Dieses Vorgehen der „Zentralstelle“ ist geeignet, das Ansehen und die Wirksamkeit des Wirthschaftlichen Ausschusses zu beeinträchtigen, indem es die falsche Vorstellung erweckt, als ob beim Wirthschaftlichen Ausschuß die Wahrung nur derjenigen Interessen in genügender Weise gewährleistet sei, mit denen die Berufsthätigkeit der dreißig Mitglieder des Wirthschaftlichen Ausschusses verknüpft ist. Demgegenüber sei betont, daß der Wirthschaftliche Ausschuß dazu berufen ist, die Bedürfnisse und Wünsche aller Zweige des Handels, der Industrie und der Landwirthschaft zu bearbeiten, daß der mit seiner Leitung betraute Staatssekretär des Innern aufs bestimmteste versichert hat, es sollten alle — die großen und die kleinen — Gruppen der Gewerbetreibenden in vollem Maße beim Wirthschaftlichen Ausschuß berücksichtigt werden, und daß dessen Mitglieder, hervorragende Vertreter des Wirthschaftslebens, für die Erfüllung der ihnen zugedachten und weit über den Rahmen ihrer eigenen Berufsthätigkeit hinausreichenden Aufgabe wohl dieselbe Gewähr geben, wie die Leiter irgend einer anderen Organisation, die mit ihrer eigenen Berufsthätigkeit auch nur eine beschränkte Zahl von Gewerbszweigen vertreten können. Wenn angesichts dieser Verhältnisse die private „Zentralstelle“, über deren Zusammensetzung überhaupt noch nichts Vollständiges bekannt geworden ist, den Wirthschaftlichen Ausschuß herabsetzt, um für sich selbst Mitglieder zu gewinnen, so kann dies in Uebereinstimmung mit der vom Deutschen Handelstage am 14. März d. Js. einstimmig abgegebenen Erklärung nur mißbilligt werden.“

— In Guben wurde am Sonntag unter großer Theilnahme das Denkmal für Kaiser Wilhelm I. und für Kaiser Friedrich III. mit einer Ansprache des Prinzen Heinrich von Carolath enthüllt. Die Kaiserin Friedrich hatte einen Vertreter zu der Feier entsandt. Schöpfer des Denkmals ist Bildhauer Kriesche-Berlin.

## Oesterreich-Ungarn.

**Wien**, 31. Oktober. Der Kaiser ist heute früh aus Pest hier eingetroffen.

**Pest**, 31. Oktober. Graf Stefan Tisza, der Sohn Koloman Tiszas, hielt gestern seinen Rechenschaftsbericht. Er befürwortete, da die Staaten der Monarchie gegenseitig auf einander angewiesen seien, einen neuen Ausgleich eventuell den Abschluß eines Handelsvertrages auf zehn Jahre. Der Vortheil eines neuen Ausgleiches liege auf der Hand, Tisza hofft, daß die Opposition die Obstruktion einstellt, da dieselbe die Konstitution gefährde.

## Belgien.

** Eine aus drei Theilnehmern bestehende Kommission belgischer Eisenbahn-Ingenieure, welcher die Begutachtung der Frage obliegt, ob die Abschaffung der schrillen Dampfpfeifensignale im Eisenbahndienste sich empfehle, ist dieser Tage von einer nach England unternommenen Studienreise zurückgekehrt und begiebt sich nunmehr zur Vervollständigung ihres einschlägigen informatorischen Materials nach Deutschland. Aus ihren in England empfangenen Eindrücken scheint hervorzugehen, daß die Herren es für sehr wohl angängig halten, ohne den nervenzerrüttenden Lärm der Dampfpfeifen auszukommen, unbeschadet der Pünktlichkeit und Sicherheit des Rangir- 2c. Dienstes.

## Frankreich.

**Paris**, 31. Oktober. Die Meldung auswärtiger Blätter über eine angebliche Versammlung im Landhause des Generals Boisdeffre in Versailles wird hier als phantastische Erfindung bezeichnet.

## Italien.

**Rom**, 31. Oktober. Die Einberufung des Parlaments zum 16. November wird heute amtlich bekannt gemacht.

## Türkei.

**Jerusalem**, 30. Oktober. Der Kaiser empfing heute den griechisch-orthodoxen Patriarchen von Jerusalem, welcher demselben eine Reliquie überreichte.

**Jerusalem**, 30. Oktober. Heute brachen der Kaiser und die Kaiserin in aller Frühe vom Zeltlager auf und begaben sich nach Bethlehem. Die Kaiserin fuhr von dort nach dem Weinberge um der dort um 7 Uhr stattfindenden Einweihungsfeier des neuen Waisenhauses beizuwohnen. Der Vorsitzende der Evangelischen Jerusalem-Stiftung, Graf v. Zieten-Schwerin, begrüßte die Festgemeinde. Er gab zunächst einen Ueberblick über die Entwickelung und die Erfolge des Jerusalem-Vereins und knüpfte daran die Ermahnung, die Dankbarkeit für die bisherigen großen Erfolge durch ferneres Werben und Wirken in der Heimath zu bethätigen; zum Schluß sagte er allen am Bau und der Errichtung des Waisenhauses Betheiligten Dank. Die Einweihungsrede hielt Lic. Weser aus Berlin, der Schriftführer des Jerusalem-Vereins. Nach der Einweihungsfeier begab sich die Kaiserin nach Bethlehem zurück, wo in der evangelischen

Kirche in Gegenwart des Kaiserpaares Gottesdienst abgehalten wurde. Am Eingang der Kirche wurde das Kaiserpaar von Graf Zieten-Schwerin im Namen des Jerusalem-Vereins begrüßt; Graf Zieten hieß das Kaiserpaar willkommen in der Stadt Davids, welche mit nichten die kleinste unter den Fürsten Juda sei, sondern die größte und hochgeehrteste in der Welt, da in ihr der Heiland geboren; die endliche Vollendung dieser kleinen evangelischen Kirche sei durch das Eingreifen der Kaiserin in Konstantinopel erreicht worden, wofür der Jerusalem-Verein an dieser Stelle für alle Zeit und Ewigkeit den Segen Gottes auf die Majestäten herabflehe. Nach beendetem Gottesdienst hielt der Kaiser eine Ansprache.

## Von der Marine.

** Die erste Division des Panzergeschwaders ist Ende voriger Woche ebenso wie ihr Flaggschiff in den Hafen von Wilhelmshafen eingelaufen, um Kohlen aufzufüllen. Von der zur Ostseestation gehörenden zweiten Division sind die Schiffe am 28. und 29. gleichfalls von ihren kleineren Fahrten nach Kiel zurückgekehrt, und ist „Oldenburg" zur Bodenreinigung und Erneuerung des Anstrichs auf die Werft in's Trockendock gegangen. Die übrigen Schiffe und die Stammschiffe der Reservedivision setzen auch in dieser Woche ihre Uebungsfahrten fort.

** Das kleine Schulschiff „Rhein" hat am 29. Kurhaven verlassen und wird bis zum 4. November in Wilhelmshafen bleiben.

## Stettiner Nachrichten.

**Stettin,** 1. November. Im Stadttheater beginnt am Sonnabend, den 5. d. M., Frl. Marie Barkany ein kurzes Gastspiel als „Fedora", die an diesem Tag deshalb ausfallende volksthümliche Vorstellung ist auf morgen Mittwoch verlegt und gelangt „Othello" zur Aufführung. Der Anfang der Vorstellung ist auf 7 Uhr festgesetzt. Heute Dienstag, sowie Freitag, geht nochmals die mit so großem Beifall aufgenommene Oper „Mignon" in Scene. Besonders sei noch auf das morgen Mittwoch im Konzerthaus stattfindende zweite Sinfonie-Konzert der Stadttheaterkapelle hingewiesen, welches nicht nur durch die Mitwirkung der Altistin Frl. Gmeiner, sondern auch durch das sonstige gewählte Programm besonderes Interesse verdient, von hervorragenden Orchesterwerken werden zu Gehör gebracht: Die 3. Sinfonie in C-moll von Sains-Saëns, die sinfonische Dichtung „Die Ideale" nach Schiller, von Franz Liszt, und zum Schluß die reizende Balletmusik aus der Oper „Rosamunde" von Schubert.

— Die nächste Novität des Bellevue-Theaters, der Schwank „Großmama" von Dreyer, gehört zu den Stücken, bei denen sich der Verfasser das Ziel gesetzt hat, die Zuschauer in fortgesetzter Heiterkeit zu erhalten und die Aufführungen im Berliner Lessingtheater beweisen, daß ihm das gelungen, denn daselbst herrscht jeden Abend ein fortgesetztes Lachen. Die erste hiesige Aufführung ist für nächsten Sonntag in Aussicht genommen. Heute tritt, wie bereits mitgetheilt, Herr Direktor Resemann als „Bolingbroke" im „Glas Wasser" auf, morgen wird „Der wilde Reutlingen" nochmals wiederholt.

— Dem Kreisphysikus, Sanitätsrath Dr. Zebram in Köslin, ist der Charakter als Geheimer Sanitätsrath verliehen.

* Das Fest des 25jährigen Meisterjubiläums begeht heute Herr Schneidermeister Wilhelm Kersten hierselbst.

— Das abgelaufene Rechnungsjahr ist für die pommersche Sterbekasse als ein sehr günstiges zu bezeichnen. Die Zahl der Mitglieder ist bedeutend gestiegen. Das in Hypotheken angelegte Kassenvermögen hat sich im letzten Jahre um die Summe von 15 000 Mark, welche zu 4 Prozent verzinst werden, vergrößert. Am Schlusse des vorigen Rechnungsjahres zählte die Kasse 1038 Mitglieder. Nach Abzug der im Laufe dieses Jahres Verstorbenen und der anderweitig Ausgeschiedenen hat die Kasse — unter Hinzurechnung der 77 Neuaufgenommenen — am 30. Juni d. J. — 1093 Mitglieder. Die Zahl der Sterbefälle hat sich etwas vergrößert. Es starben im verflossenen Jahre 16 Mitglieder, d. i. 1,46 Prozent. Mithin ergiebt sich in Rücksicht auf die höhere Mitgliederzahl eine Steigerung der Sterbefälle von 0,02 Prozent. Seit dem Bestehen der Kasse ist für 180 Personen ein Sterbegeld im Gesamtbetrage von 36 450 Mark ausgezahlt worden. An Mitgliederbeiträgen und Eintrittsgeldern gingen ein 8713,25 Mark (gegen 8643 Mark im Vorjahre) und an Zinsen 1941,95 Mark (gegen 1510,62 Mark im Vorjahre). Die Gesamteinnahme beträgt also 10 655,20 Mark, d. i. 501,58 Mark mehr als im Vorjahre. Ausgegeben wurden für die 16 Verstorbenen 2 × 150 Mark und 14 × 250 Mark, zusammen 3800 Mark. Rechnen wir hierzu die Verwaltungskosten 311,49 Mark, so ergiebt sich eine Gesamtausgabe von 4111,49 Mark. Das sind 479,39 Mark mehr als im Vorjahre. Obgleich also die Verwaltungskosten sich von 3,27 Prozent auf 2,92 Prozent der Einnahme ermäßigt haben, ist doch eine ganz bedeutende Steigerung der Ausgaben zu verzeichnen, weil 14 Mal das höchste Sterbegeld gezahlt wurde (gegen 10 Mal im Vorjahre). Trotzdem übersteigt der Ueberschuß dieses Jahres den bisher größten des Vorjahres von 6521,52 Mark noch um 22,19 Mark; er beträgt nämlich 6543,71 Mark. Das Vermögen der Kasse, welches im Vorjahre 46 937,75 Mark betrug, ist in diesem Jahre auf 53 499,11 Mark angewachsen. Dieses Vermögen macht gegenwärtig 24,5 Prozent der gesamten Versicherungssumme aus. Es ist also fast der vierte Theil der allen Mitgliedern augenblicklich zustehenden Sterbegelder als Kapital vorhanden.

— Aus verschiedenen Gründen tritt öfter der Fall ein, daß man Postsendungen, welche am Postschalter oder durch die Briefkästen eingeliefert worden sind, wieder zurückziehen oder auch die Aufschrift derselben abändern möchte. Wir glauben unsern Lesern zu dienen, wenn wir auf die einschlägigen Bestimmungen, nach welchen dies angängig ist, hinweisen: Der Absender einer Postsendung kann dieselbe zurücknehmen oder ihre Aufschrift abändern lassen, so lange die Sendung dem Empfänger noch nicht ausgehändigt ist. Bei Sendungen mit Werthangabe über 400 Mark ist das Verlangen einer Abänderung nicht zulässig, sofern es sich nicht lediglich um die Aenderung des Bestimmungsortes zum Zwecke der Nachsendung an den ursprünglichen Empfänger handelt. Die Zurückgabe geschieht an denjenigen, welcher ein von derselben Hand, von welcher die Aufschrift der Sendung geschrieben ist, ausgefertigtes zweites Exemplar des Briefumschlages, bezw. der Begleitadresse und den Einlieferungsschein, sofern ein solcher über die Sendung ertheilt worden ist, bei der Auflieferungs-Postanstalt abgiebt. Ist die Sendung [illegible], so hat derjenige, welcher dieselbe zurückfordert oder die Abänderung der Aufschrift wünscht, sich als Absender auszuweisen und den Gegenstand bei der Postanstalt des Abgangsortes schriftlich so genau zu bezeichnen, daß derselbe unzweifelhaft als der verlangte zu erkennen ist. Die hierauf bezüglichen Verlangen werden von der Postanstalt entweder brieflich oder telegraphisch auf Kosten des Absenders ausgefertigt und abgesandt. Letzterer hat, wenn die Uebermittelung brieflich erfolgt, die Taxe für einen einfachen Einschreibebrief, wenn die Uebermittelung auf telegraphischem Wege geschehen soll, die Taxe des Telegramms nach dem gewöhnlichen Tarif zu entrichten. Ist die Sendung noch nicht zur Absendung gelangt, so wird von der Postanstalt das Franko bei Rückgabe des Briefumschlages, bezw. der Begleitadresse an den Absender erstattet. Die angeführten Bestimmungen gelten im Allgemeinen auch für Postsendungen nach dem Auslande.

## Kunst und Wissenschaft.

**Max Halbe's** neuestes Werk, die fünfaktige Tragödie „Der Eroberer" hat am Sonnabend bei der Erstaufführung im Berliner Lessing-Theater einen vollständigen Durchfall erlebt, welcher zum Theaterskandal ausartete, das Publikum begann bereits nach dem ersten Akte zu zischen, dazu gesellte sich später ironischer Beifall, Spott und Gelächter, es war eine Niederlage, wie solche selten ein Dichter mit bekanntem Namen erlitten.

## Literatur.

Im Bibliographischen Institut Leipzig sind unter Nr. 807—810 für 40 Pfennige erschienen **„Fürst Bismarcks Reden"** 1847 bis 1889. Daraus kann jeder, auch der ärmste, den ausgezeichneten Staatsmann kennen lernen. [275]

**Dr. Max Blanckenhorn, Das Todte Meer** und der Untergang von Sodom und Gomorrha. Mit 18 Illustrationen und Karte. Berlin bei Dietrich Reimer. Der Verfasser, Geologe und Naturforscher, giebt uns treffliche Bilder von dem Wege von Jerusalem über Bethanien nach Jericho, über das Jordanthal und die verschiedenen Theile und Ufer des Todten Meeres und der Beduinen auf den umgebenden Geländen. Eine höchst interessante und lehrreiche Schrift. [279]

**12 Marinepostkarten, „Unsere Blaujacken im Auslande",** gemalt von Willy Stoewer, Preis 1,20 Mark. Leipzig bei Grimme u. Hempel. Jeder Deutsche wird an diesen Postkarten seine Freude habe, namentlich jeder Pommer, welcher die Wichtigkeit der Marine für unsere Schifffahrt, Bildung und Gewerbe kenne und beurtheilen kann. [272]

## Landwirthschaftliches.

Der „Praktische Rathgeber im Obst- und Gartenbau" setzte im Frühjahre einen Preis von 200 Mark aus für die praktischste Gartenleiter. Am 1. Oktober war der Einsendungstermin abgelaufen und waren 32 verschiedene Leitern eingegangen. Das Preisgericht bestand außer aus den Redakteuren der Wochenschrift und dem Obergärtner der Versuchsstation aus zwei Arbeitern, die die Leitern praktisch beim Pflaumen- und Nüssepflücken erprobt hatten, zwei Tischlermeistern, einem Baumschulenbesitzer und zwei Ingenieuren. Das Preisgericht erkannte einstimmig den Preis Herrn Obergärtner Reinhold Krowas auf Dominium Oberhof am Bahnhofe Gnadenfrei zu. Die Leiter ist 4 Meter lang, aus astfreiem Fichtenholz gearbeitet, ist mit Stützen nur 35 Pfund schwer, steht vermöge einer sehr sinnreichen einfachen Konstruktion sehr fest, läßt sich ohne jede Mühe in eine Anlegeleiter umwandeln und kostet mit Stützen nur 13 Mark. Sie ist für diesen Preis von Herrn Obergärtner Krowas zu beziehen.

## Vermischte Nachrichten.

**Bremen,** 31. Oktober. Bei einer Privatfestlichkeit in Blumenthal entstand eine Schlägerei, wobei ein Mann so schwer verletzt wurde, daß er starb. Ein zweiter wurde nach dem Krankenhaus transportirt. Vier der Thäter sind verhaftet worden.

**Leipzig,** 30. Oktober. Gestern Abend gegen 9 Uhr hat in einem Produktengeschäft in Leipzig-Volkmarsdorf der Inhaber des Geschäfts, Namens Mendler, ein Mann von 27 Jahren, im Scherz auf den anwesenden 37jährigen Arbeiter Karnahl mit einem langen, spitzen Messer, das er zum Schneiden seines Abendessens benutzte, gestochen und ihn getödtet. Beide spaßten; Mendler drohte zu stechen, holte aus, und in demselben Augenblick fuhr Karnahl in Folge unglücklicher Wendung in das Messer, dessen Spitze ihm in das Herz drang. Er starb nach wenigen Minuten in der Wohnung eines benachbarten Arztes.

**Meran,** 31. Oktober. Der Zirkusdirektor Amadeo Belley erhielt bei Vorführung eines neuen Schulpferdes von diesem einen Hufschlag gegen die Magengegend; er war sofort todt.

## Telegraphische Depeschen.

**Berlin,** 31. Oktober. Der deutsche Konsul in Jerusalem, von Tischendorff, dürfte nach den Kaisertagen seinen Posten verlassen, da seine Beförderung zum Generalkonsul bevorsteht und zwar in einem anderen Wirkungskreise, da für einen Posten so hohen Grades in Jerusalem keine Verwendung ist.

**Wien,** 31. Oktober. Wärterin Göschl hatte heute Mittag eine Temperatur von 36,07 Grad. Puls 84. Sensorium 3. Befinden ziemlich befriedigend.

**Oedenburg,** 31. Oktober. In Folge falscher Weichenstellung stießen zwischen Großkanizsa und Schrattendorf drei beladene Lastwaggons zusammen und wurden zertrümmert. Verletzt wurde Niemand.

**Paris,** 31. Oktober. Das neue Ministerium ist nunmehr konstituirt. Es besteht aus folgenden Mitgliedern: Dupuy (Präsidium und Inneres), Lebret (Justiz), Freycinet (Krieg), Lockroy (Marine), Delcassé (Auswärtiges), Peytral (Finanzen), Leygues (Unterricht), Delombre (Handel), Viger (Ackerbau), Krantz (öffentliche Arbeiten), Guillain (Kolonien). Das Kabinet Brisson ist durch Delcassé, Viger, Lockroy und Peytral im Ministerium Dupuy vertreten, die mit Krantz und Delombre Anhänger der Revision sind. Dupuy soll sich gegnerisch zu derselben verhalten. Er wird das Kabinet noch heute im Elysee vorstellen.

Deroulede hielt gestern in einer Versammlung in Bourges eine Ansprache, worin er sagte, er halte seine Meinung von der Schuld Dreyfus' aufrecht, denn drei Kriegsminister hätten ihm diese bestätigt. Cavaignac habe ihm gesagt, er habe das Dossier gesehen und er sei vollständig von der Schuld Dreyfus' überzeugt. Zurlinden habe erklärt, daß er nichts gewußt habe, als er ins Kabinet eintrat; bei seinem Austritt sei er aber von der Schuld des Exkapitäns versichert gewesen. Chanoine endlich habe gesagt, in dem Dossier befänden sich genug Beweise, um Dreyfus zehnfach erschießen zu lassen.

**Rom,** 31. Oktober. Die Regierung hat beschlossen, zur Petersburger Friedenskonferenz als militärischen Delegirten den derzeitigen Botschafter am Petersburger Hofe den General Morra sowie einen Diplomaten zu entsenden.

Es verlautet, das deutsche Kaiserpaar werde seine Rückreise wiederum über Venedig nehmen und nochmals mit dem italienischen Königspaare zusammentreffen.

Der „Tribuna" zufolge wird Kreta anstatt in vier, in fünf Zonen getheilt, wovon eine mit Kanea international bleiben soll.

**Warschau,** 31. Oktober. Dem „Courier Poranny" zufolge wurde in das Spital „Zum Kindlein Jesu" eine 56jährige Frau eingeliefert, welche nach 24 Stunden starb. Die Aerzte konstatirten sibirische Pest. Das Spital und die Wohnung der Verstorbenen wurden sofort desinfizirt.

**Jerusalem,** 31. Oktober. Der Einzug des deutschen Kaiserpaares verlief in sehr imposanter Weise. An der Spitze des Zuges ritt eine Eskadron Kavallerie mit einer Anzahl Kawassen, dahinter die Leibgendarmerie. Dann folgte Graf Wedel und die Equipage der Kaiserin; die Herrscherin trug eine weiße, schwarzgoldgestickte Seidenrobe und einen großen gelben Strohhut. Der Kaiser, in Tropenuniform, ritt einen prächtigen Schimmel. Es folgte alsdann das Militär- und Zivilgefolge. Vom Militär wurde zu beiden Seiten der Straße Spalier gebildet; dahinter stand das bunt zusammengedrängte vielhundertköpfige Publikum. Am Jaffathore erhoben sich stürmische Begrüßungsworte und Hochrufe. Den engen, aber prächtig mit Fahnen geschmückten Treppenweg zur Grabeskirche legte der Kaiser zu Fuß zurück; der Chor der Geistlichkeit erwartete den Monarchen an der Thür, der den Patriarchen die Hand reichte. Die Kirche hatte den feierlichsten Pomp angelegt und bot ein wundervolles Bild. Das Kaiserpaar verweilte ¾ Stunden im Innern und begab sich dann zum Muristanplatze, wo die vollzählig versammelte evangelische Gemeinde dem Herrscherpaar ihre Huldigung darbrachte. Kultusminister Dr. Bosse brachte ein Hoch aus, dann überreichte die Gemeinde eine mit Zedern- und Olivenholz gebundene Bibel. Nach einem kurzen Besuche der Erlöserkirche, in der Pastor Keller aus Kairo die Orgel spielte, begab sich das Kaiserpaar zum Empfang ins deutsche Konsulat. — Auf die Ansprache Bosse's, der auf die geschichtlichen Erinnerungen, auf den Besuch weiland Kaiser Friedrichs und andere Momente zurückging, erwiderte der Kaiser, es sei für ihn eine besondere Freude, die Einweihung der Erlöserkirche der evangelischen Gemeinde feiern zu können, er verdanke dies der wohlwollenden Gesinnung des Sultans sowie seinem hochseligen Großvater und seinem in Gott ruhenden Vater, welcher doch schließlich den Ausschlag gegeben habe. Mit bloßen Reden sei im Orient nichts gethan. Er hoffe, daß die Evangelischen besonders auch durch ihren Wandel die Wahrheit ihres Glaubens bezeugen und bekräftigen würden.

Zur Abendtafel im Zeltlager hatten Einladungen erhalten: Kultusminister Dr. Bosse, Präsident des Evangelischen Ober-Kirchenrathes Dr. Barkhausen, Wirklicher Geheimrath Dr. von Levetzow, sowie die Mitglieder des Kuratoriums der Evangelischen Jerusalem-Stiftung Graf von Ziethen-Schwerin, Kommerzienrath Coloman und Andere. Die deutsche Kolonie lud die anwesenden Landsleute zum Abend ein.

## Börsen-Berichte.

### Getreidepreis-Notirungen der Landwirthschaftskammer für Pommern.

Am 31. Oktober wurde für inländisches Getreide in nachstehenden Bezirken gezahlt:

**Platz Stettin** (nach Ermittelung): Roggen 148,00 bis —,—, Weizen 166,00 bis —,—, Gerste 140,00 bis —,—, Hafer 133,00 bis —,— Mark.

**Stettin:** Roggen 145,00 bis 148,00, Weizen 158,00 bis 168,00, Gerste 140,00 bis 155,00, Hafer 130,00 bis 140,00, Kartoffeln 25,00 bis 32,00 Mark.

**Platz Anklam:** Roggen 145,00 bis —,—, Weizen 163,00 bis —,—, Gerste 143,00 bis —,—, Hafer 129,00 bis —,—, Kartoffeln —,— Mark.

**Anklam:** Roggen 142,00 bis 150,00, Weizen 163,00 bis 170,00, Gerste 130,00 bis 146,00, Hafer 129,00 bis 140,00, Kartoffeln 30,00 bis 40,00 Mark.

**Platz Stolp:** Roggen 140,00 bis —,—, Weizen 168,00 bis —,—, Gerste 140,00 bis —,—, Hafer 123,00 bis —,—, Kartoffeln 36,00 bis —,— Mark.

**Stolp:** Roggen 135,00 bis 140,00, Weizen 168,00 bis 170,00, Gerste 140,00 bis —,—, Hafer 120,00 bis 130,00, Kartoffeln 32,00 bis 44,00 Mark.

**Naugard:** Roggen 132,50 bis 145,00, Weizen 129,00 bis 143,00, Gerste —,— bis —,—, Hafer 120,00 bis 135,00, Kartoffeln 28,00 bis 30,00 Mark.

**Kolberg:** Roggen 134,00 bis 145,00, Weizen 161,00 bis 166,00, Gerste 135,00 bis 143,00, Hafer 121,00 bis 140,00, Kartoffeln 34,00 bis 44,00 Mark.

**Stralsund:** Roggen 135,00 bis 145,00, Weizen 162,00 bis 168,00, Gerste 135,00 bis 148,00, Hafer 125,00 bis 132,00, Kartoffeln 4?,0? bis —,— Mark.

**Neustettin:** Roggen 140,00 bis —,—, Weizen —,— bis —,—, Gerste —,— bis —,—, Hafer —,— bis —,—, Kartoffeln —,— bis —,— Mark.

**Magdeburg,** 31. Oktober. Zucker. Kornzucker exkl. 88 Proz. Rendement 10,50—10,67½, Nachprodukte exkl. 75 Proz. Rendem. 8,40 bis 8,75. Stetig. Brodraffinade I. 24,00. Brodraffinade II. 23,75 bis —,—. Gem. Raffinade mit Faß 23,75 bis 24,25. Gem. Melis I. mit Faß 23,75 bis 24,25. Stetig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Oktober 9,80 G., 9,85 B., per November 9,80 bez., 9,82½ B., per Dezember 9,87½ bez., 9,90 B., per Januar-März 10,02½ G, 10,07½ B., per April-Mai 10,20 G., 10,22½ B. — Stetig.

**Köln,** 31. Oktober. Rüböl loko 54,00, per Oktober 51,60. — Wetter: Schön.

**Hamburg,** 31. Oktober. Vorm. 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per Dezember 30,75, per März 31,25, per Mai 31,50, per Juli 31,75. Alles Geldpreise.

**Hamburg,** 31. Oktober, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 Prozent Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Oktober 9,77½, per November 9,77½, per Dezember 9,85, per Januar 9,95, ... März 10,10, per Mai 10,20. Behauptet.

**Bremen,** 31. Oktober. Petroleum 7,00 B. Baumwolle willig, 28,75.

**Wien,** 31. Oktober. Getreidemarkt. Weizen per Herbst —,— G., —,— B., do. per Frühjahr 9,47 G., 9,48 B. Roggen per Frühjahr 8,18 G., 8,19 B. Mais per Frühjahr 4,96 G., 4,97 B. Hafer per Frühjahr 6,15 G., 6,19 B.

**Pest,** 31. Oktober, Vormittags 11 Uhr. Produktenmarkt. Weizen loko fest, per Oktober —,— G., —,— B., per März 9,54 G., 9,55 B. Roggen per Oktober —,— G., —,— B., per März 8,18, G., 8,19 B. Hafer per Oktober —,— G. —,— B., per März 5,92 G., 5,95 B. Mais per Oktober —,— G., —,— B., per März 4,69 G., 4,70 B. Kohlraps per August 12,65 G., 12,75 B. — Wetter: Nebel.

**Glasgow,** 31. Oktober, Vormittags 11 Uhr 5 Min. Roheisen. Mixed numbers warrants 49 Sh. 9 d. Stetig.

**Newyork,** 31. Oktober. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 9 298 802 Dollars gegen 7 492 071 Dollars in der Vorwoche, davon für Stoffe 1 411 458 Dollars gegen 1 143 779 Dollars in der Vorwoche.

### Wetteraussichten für Dienstag, den 1. November.

Etwas kühler, veränderlich, vielfach wolkig mit leichten Regenfällen und frischen südwestlichen Winden.

### Wasserstand.

Am 29. Oktober. Elbe bei Aussig + 0,00 Meter. — Elbe bei Dresden — 1,24 Meter. — Elbe bei Magdeburg + 1,38 Meter. — Unstrut bei Straußfurt + 1,25 Meter. — Oder bei Ratibor + 1,04 Meter. Oder bei Breslau Oberpegel + 4,90 Meter, Unterpegel — 0,64 Meter. — Oder bei Frankfurt + 1,74 Meter. — Weichsel bei Brahemünde + 2,76 Meter. — Warthe bei Posen + 1,20 Meter. — Am 28. Oktober: Netze bei Usch + 0,70 Meter.

Am 1. November verlegt die Firma **Groyen & Richtmann,** Generalvertreter der Blickensderfer-Schreibmaschinen und Maccy-Schreibtische, ihr Geschäft von **Solingen** nach **Köln,** Gr. Witschgasse Nr. 50, die Filialen (Köln, Hohestr. 105 u. Berlin, Mohrenstraße 21) bleiben in bisheriger Weise bestehen. Die von genannter Firma kürzlich herausgegebenen illustrirten Cataloge über Schreibmaschinen und amerikanische Schreibtische stehen auf Wunsch jedem Interessenten gratis und franco zur Verfügung.

## Berliner Börse vom 31. October 1898.

### Wechsel.

| | | |
|---|---|---|
| Amsterdam | 8 Tg. | 169,05 |
| Brüssel | 8 Tg. | 80,50G |
| Skandinav. Plätze | 10 Tg. | 111,85G |
| Kopenhagen | 8 Tg. | 112, |
| London | 8 Tg. | 20,46 |
| " | 3 Mt. | 20,28 |
| Madrid | 14 Tg. | —, |
| New-York | vista | 4,21G |
| Paris | 8 Tg. | 80,70G |
| " | 2 Mt. | 80,35G |
| Wien | 8 Tg. | 169,65 |
| " | 2 Mt. | 168,30G |
| Schweizer Plätze | 8 Tg. | 80,40 |
| Italien. Plätze | 10 Tg. | 74,50 |
| Petersburg | 8 Tg. | 216,10G |
| " | 3 Mt. | 213,25G |
| Warschau | 8 Tg. | —, |

Bankdisconto 5%, Lombard 6%.

### Geldsorten.

| | |
|---|---|
| Sovereigns | 20,43 |
| 20 Frcs.-Stücke | 16,185 |
| Gold-Dollars | —, |
| Imperials | — |
| Amerikan. Noten | 4,20G |
| Belgische " | 80,55 |
| Englische " | 20,45 |
| Französische " | 80,95B |
| Holländische " | 169,15 |
| Oesterr. " | 169,90 |
| Russische " | 216,80 |
| " Zollcoupons | 323,70 |

(Umrechnungs-Sätze.) 1 Franc = 0,80 ℳ. 1 öst. Gold-Gld = 2, ℳ. 1 Gld. öst. W. = 1,70 ℳ. 1 Guld. holl. W. = 1,70 ℳ. 1 Goldrubel = 3,20 ℳ. 1 Dollar = 4,25 ℳ. 1 Livre Sterl. = 20, ℳ. 1 Rubel = 2,16 ℳ.

### Deutsche Anleihen.

| | | |
|---|---|---|
| Dtsch. Reichs-Anl. c. | 3½ | 101,75 |
| " " " | 3½ | 101,75 |
| " " " | 3 | 93,70 |
| Preuss. Cons. Anl. c. | 3½ | 101,70B |
| " " " | 3½ | 101,70B |
| " " " | 3 | 94,40 |
| Staats-Schuld-Sch. | 3½ | 99,90G |
| Barmer Stadt-Anl. | 3½ | —, |
| Berliner 1876-92 " | 3½ | 99,80G |
| Breslauer " | 3½ | —, |
| Casseler " | 3½ | —, |
| Crefelder " | 3½ | 98,75G |
| Dortmunder " | 3½ | — |
| Düsseldorfer " | 3½ | —, |
| Duisburger " | 3½ | —, |
| Elberfelder " | 3½ | —, |
| Erfurter " | 3½ | — |
| Essener " | 3½ | 99,50G |
| Halberstädter " 1897 | 3½ | —, |
| Hallesche " 1886 | 3½ | — |
| Hann. Prov.-Obl. | 3 | — |
| " Stadt-Anl. | 3½ | — |
| Hildesheimer " | 3½ | — |
| Kieler " | 3½ | 98,75G |
| Kölner " | 3½ | — |
| Magdeburger " | 3½ | 99, |

| | | |
|---|---|---|
| Ostpreuss. Prov.-Obl. | 3½ | 96,75 |
| Pommersche " | 3½ | —, |
| Posener " | 3½ | 97,60G |
| " " | 3 | —, |
| Posener Stadt-Anl. | 3½ | — |
| Potsdamer " | 4 | 100,80B |
| Rheinprov.-Obl. | 3½ | 98,30 |
| " | 3 | —, |
| Stettiner Stadt-Anl. | 3½ | —, |
| Westfäl. Prov.-Anl. | 3 | 92,60G |
| " " | 3½ | 99,60G |
| Westpr. " | 3½ | —, |
| Berliner Pfandbriefe | 5 | 119,90G |
| " " | 4½ | 115, |
| " " | 4 | 108,75 |
| " " | 3½ | 102,60G |
| Landsch. Centr. Pfdb. | 4 | — |
| " " " | 3½ | 99,70 |
| " " " | 3 | 89,50 |
| Kur-u.Neum. neue " | 3½ | 101,G |
| Ostpreussische " | 3½ | 98,25B |
| " " | 3 | 89,20B |
| Pommersche " | 3½ | 99,G |
| " " | 3 | 89,30B |
| Posensche 6-10 " | 4 | 101,10G |
| " Serie C. " | 3½ | 99,B |
| " " | 3 | 88,90 |
| Sächsische " | 4 | 104,20B |
| " " | 3½ | 98,90 |
| " " | 3 | 88,90 |
| Schlesische alte " | 3½ | —, |
| " A. C. D. " | 3½ | — |
| " " | 3 | 90,70B |
| Schlesw.-Holst. " | 4 | 105,20G |
| " " | 3½ | 98,25B |
| " " | 3 | —, |
| Westfälische " | 4 | 102,10G |
| " " | 3½ | 98,40 |
| " " | 3 | 89,25B |
| Westpr. rittersch. I " | 3½ | 99,25G |
| " " | 3 | 90,50G |
| Hannov. Rentenbriefe | 4 | 102,30G |
| " " | 3½ | — |
| Hessen-Nass. " | 4 | 102,50G |
| " " | 3½ | —, |
| Kur- u. Neum. " | 4 | 102,30G |
| " " | 3½ | 98,10G |
| Pommersche " | 4 | 102,30G |
| " " | 3½ | 98,60G |
| Posensche " | 4 | 102,20G |
| " " | 3½ | 98,20G |
| Preussische " | 4 | 102,20G |
| " " | 3½ | 98,10G |
| Rhein. u. Westf. " | 4 | —. |
| " " | 3½ | 98,10G |
| Sächsische " | 4 | 102,30G |
| Schlesische " | 4 | 102,30G |
| " " | 3½ | —, |
| Schlesw.-Holst. " | 4 | 102,80G |
| " " | 3½ | 98,25G |
| BraunschwLüneb Sch | 3 | —, |
| Bremer Anleihe 1887 | 3½ | —, |
| Hamburg. Staats-Anl. | 3½ | 103,90 |
| " " | 3 | 91,90 |
| Sächs. Staats-Anl. " | 3½ | 99,90B |
| " Staats-Rente | 3 | 92, |

### Deutsche Loospapiere.

| | | |
|---|---|---|
| Ansb.-Gunzenh. 7 Gld. | — | 37,40 |
| Augsburger " | — | 23,90 |
| Bad. Präm.-Anl. | 4 | 143,70G |
| Bayer. " | 4 | 164,60 |
| Braunschw. 20 Thlr.-L. | — | 119,20 |
| Cöln-Mind. Präm. | 3½ | 136,50 |
| Hamburg. 50 Thlr.-L. | 3 | 129,40 |
| Lübecker " | 3½ | 133,20 |
| Meininger 7 Guld.-L. | — | 23,70 |
| Oldenburg. 40 Th.-L. | 3 | 132,90 |

### Ausländische Anleihen.

| | | |
|---|---|---|
| Argentin. Anl. | 5 | 83,60 |
| " innere | 4½ | 71,30 |
| Barletha Loose | — | 24,30 |
| Bucarest Stadt | 4½ | 99,30 |
| Buen.-Aires Cert. | 5 | 49, |
| " Stadt | 6 | 38,25 |
| Chilen. Gld.-Anl. | 4½ | 79,75 |
| Chinesische " | 5½ | 102,50 |
| " 1895 " | 6 | 105,75 |
| " 1896 " | 5 | 97,30 |
| Finnländ. Loose | — | — |
| Griechen m. Cp. | 5 | 38,60G |
| " Mon. | 4 | 44,G |
| " (Pir.Lar) | 5 | 36,60G |
| Italien. Rente | 4 | —, |
| Lissabon. Stadt | 4 | 67,90 |
| Mexican. Anl. kl. | 6 | 99,75 |
| " Eisb.-Obl. | 5 | 95,10 |
| Oestr. Gld-Rente | 4 | 101,50 |
| " Papier- " | 4⅕ | 100,50 |
| " Silber " | 4⅕ | 100,40G |
| " 250Fl.L.1854 | 3½ | —, |
| " Credit- " | — | —, |
| " 1860er L. | 4 | 146,90 |
| " 1864er L. | — | —, |
| Poln. Pfdbrf. | 4½ | 100,20B |
| Portug. StaatsAnl | 4½ | 36,25 |
| Rumän. Anl. | 5 | 101,G |
| " " 1889 | 4 | 91,60 |
| Russ.cns. A. 1880 | 4 | 102,40 |
| " Gold- " 1884 | 5 | —, |
| " " " 1896 | 3 | 95, |
| " Staatsr. | 4 | 100,90 |
| " Pr.-Anl. 1864 | 5 | —, |
| " " 1866 | 5 | —, |
| " Staats-Obl. | 3⅘ | 99,50G |
| Schw. Hyp. 1904 | 4 | 101,30 |
| Serb. Gd.-Pfdbr. | 5 | 92,60 |
| " amort. St. | 4 | 58,75 |
| Spanier | 4 | 42,20G |
| Türk. Admin. | 5 | 99,B |
| " 400Frcs.-L | — | 111,20 |
| Ung. Gold-R. | 4 | 101,40 |
| " Kronen-R. | 4 | 98,20B |
| " Staats-R.1897 | 3½ | 88,30G |

### Hypotheken-Pfandbriefe.

| | | |
|---|---|---|
| Anhalt-Dessau | 4 | 100,10G |
| Bsch-Hanni-13.15 | 3½ | 96,50G |
| " " 14 | 3½ | 96,50G |
| " " 16.17 | 4 | 100,25G |
| " " 18 | 4 | 101,75G |
| " unk. 1900 19 | 3½ | 96,70B |
| " " 1910 20 | 3½ | 98,75G |
| Dt. Gr. C. Pr.Pf.I. | 3½ | 119,50G |
| " " " II | 3½ | —, |
| " " Pfndbr. | 3½ | 101,30G |
| " " | 4 | 100,10G |
| Dt. Grdsch. Obl. | 4 | 100, |
| Deut.Hp.-B.-Pfd. | 5 | —, |
| " | 4 | 100,G |
| Hamb.H.-Pf. alte | 4 | 100, |
| " | 3½ | 96,50 |
| Hannov. Bdcrd. | 3⅘ | 101,50G |
| Leipz. Hyp.-Bk. | 3½ | 99,50G |
| Mckl. Hyp.-Pfdb. | 3½ | 97,50 |
| Mckl.Str.H.B.Pf. | 4 | 103,50 |
| " | 3½ | 99, |
| Meining.Hyp.Pf. | 3½ | 97, |
| " Präm. Pf. | 3½ | 136,75 |
| Mtteld.Bdcrd.Pf. | 4 | 96,90 |
| " | 3½ | 90, |
| " | 4 | 102,50G |
| Nord. Gr. Crd. 8 | 4 | 99,75 |
| " " 9 | 3½ | 99,G |
| Pomm. Hyp.-Br. | 4 | 100,50G |
| " " 11.12 | 4 | 104, |
| " " | 3½ | 100, |

| | | |
|---|---|---|
| Pr. B.-C.-Pfd. | 5 | 112,G |
| " " | 4½ | 116,20G |
| " " 9 | 4 | 99,70G |
| Pr. Ctr.-B.-Pf. | 3½ | 96,75 |
| " " 1890 | 4 | 100,25 |
| Pr.Hyp.-A.-B. | 4 | 100,10 |
| " | 3½ | 98,30 |
| Pr. Pfbr.-Bk. | 3½ | 97, |
| Rh.Hyp.-Pfdb | 4 | 100,80G |
| Rh Wstf.Bdc, | 4 | 101,80G |
| Sächsische | 3½ | 100,60G |
| Schles. Boden | 4 | —, |
| Schwb.g Hyp. | 3½ | 99,50G |
| " | 4 | 102,70G |
| Stett. N. Hyp. | 4½ | 97,G |
| " | 4 | 93,75G |
| " | 3½ | 85,75G |
| Westd. Bdc. | 4 | 102,G |

### Deutsche Eisenb.-Act.

| | |
|---|---|
| Aach.-Mastricht | 113,90 |
| Altd.-Colberg | —, |
| Braunsch.Lnd. | 126,B |
| Brölthaler | —, |
| Crefelder | 111, |
| Dortm.G.Ensch. | 165,25 |
| Eutin-Lübeck | —, |
| Halbst.-Blkbg. | —, |
| Königsb.-Cranz | 160,G |
| Lüb.-Büchen | 169, |
| Marienb.-Mlaw. | 85,B |
| Ostpr. Südbahn | 91,50B |

### Deutsche Eis.-St.-Pr.

| | |
|---|---|
| Altd.-Colberg | —, |
| Brsl.-Warschau | 92,40 |
| Dortm.G,Ensch. | 161,G |
| Marienb.-Mlaw. | —, |
| Ostpr. Südbahn | —, |

### Deutsche Klein- und Strassen-Bahn-Act.

| | |
|---|---|
| Aach. Kleinb. | 134,25 |
| Allg.Deutsche " | 139,50 |
| " Loc. u. Strb. | 213,50 |
| Barmen-Elberf. | 251,50B |
| Boch.-Gels. Str. | 175,B |
| Bresl. Elctr. " | 209,G |
| " Strassenb. | 284, |
| Crf.-Uerd.Loc. | —, |
| Dresdn.Str.-B. | 215,70G |
| Electr. Hochb. | 127,G |
| Gr.Berlin. Strb. | 357,75 |
| Hamburger " | 194,10 |
| Magdeburger " | 267,B |
| Potsdamer " | —, |
| Stettiner " | 177, |

### Ausl. Eisenb.-Werthe

| | |
|---|---|
| Oest. Ung. St, | 148,50 |
| " " Elbth. | 129,90 |
| Südöst.(Lomb.) | 29,30 |
| Warsch.-Wien | —, |
| Canad.-Pacific | 77,75 |
| Gotthardbahn | 143,10 |
| Ital.Merid. | 131,50 |
| " Mittelmeer | 96,90 |
| Jura-Simplon | 90, |
| Lütt.-Limburg | —, |
| Lux.Pr.Henry | 98,50 |
| Northern-Pacific | 76,G |
| Schw.Central | 140,G |
| " Nordost | 108, |
| " Union | 77,75G |

### Deutsche Eisenb.-Obl.

| | |
|---|---|
| Altd.-Colberg | 98,80G |
| Bergisch-Märk. | —, |
| Braunschweig. | —, |
| " Landesb. | 98,80 |
| Drtm.-Gr. Ensch. | —, |
| Halb.-Blankenb. | 99,40G |
| Magdebg.-Wittb | —, |
| Starg.-Küstr. 3½ | —, |

### Ausländ. Eisenb.-Obl.

| | |
|---|---|
| Kasch.-Odbg. G. | [illegible] |
| Kronpr.-Rdlfsb. | 99,10G |
| Oest.-Ung. Stb. | 83,50 |
| Südöst.(Lomb). | 75,80 |
| Ivang.-Dombrow | 104,30G |
| Kursk-Kiew | 100,40 |
| Mosco-Kursk | —, |
| Mosco-Rjäsan | 100,90 |
| Mosco-Smolensk | 100,75 |
| Rjäsan-Koslow | 100,50 |
| Rybinsk | 100,80B |
| Transkaukas | 93,80G |
| Warsch.-Wien. | 103,30G |
| Centr.-Pacific | 98,20G |
| North.-Pac. 4% | 99,30G |
| " 3% | 66, |
| Anatolische I | 97,40 |
| " II | 95, |
| Gotthardbahn | 100,20G |
| Italienische | 57,60G |
| Portugiesische | 62,45 |
| " I Rg. | 77,10G |
| Süditalienische | 60,70G |

### Schifffahrts-Actien.

| | |
|---|---|
| Argo Dampfsch. | 106,40 |
| Bresl. Rhederei | 170,50 |
| Chines. Küstenf. | 82,75 |
| Ham.Am.Packet | 123,G |
| Hansa, Dampf. | 173,90 |
| Kette, D.Elbsch. | 75,50 |
| Nordd. Lloyd | 111,G |
| Schles. Dpf.-Co, | 100,40 |
| Stettin. " " | 107,80G |

### Bank-Actien.

| | |
|---|---|
| Aach. Disc.-Ges. | 139,B |
| B. f. Rheinl u. W. | 118, |
| Barmer Bank-V. | 137,75 |
| Berg.-Märkische | 161,50G |
| Berliner Bank | 115,30 |
| " Hand.-Ges. | 164,70 |
| Braunschw. Bk | —, |
| " Credit | 117,B |
| " Hypoth. | 140,25 |
| Breslauer Disct. | 118,10 |
| " Wechslerbk. | 109,90 |
| Chemnitz Bk.-V. | 117,30G |
| Coburger Credit | 98,50G |
| Danz. Privatbk. | 137,50 |
| Darmstädter Bk. | 151,90 |
| Dessau. Landsb. | 141,50G |
| Deutsche Bank | 199,90 |
| " Genosssch. | 117,20G |
| Disconto-Comm. | 193,75 |
| Dortm. Bank-V. | —, |
| Dresd. Bank | 158,40 |
| " Bank-Ver. | 120,50G |
| Düsseldorfer | 128,30G |
| Elberf. Bank-Ver | 128,60G |
| Essener Credit | 141, |
| Goth. Grundcred. | 123,50 |
| " Privatbank | 133,10G |
| Hamb. Comm.-B. | 125,25G |
| " Hyp.-Bank. | 156,30G |
| Hannoversche | 127,60G |
| Hildesheimer | 142, |
| Kieler | 146,80 |
| Köln. Wechslerb | 105,25 |
| Königsbrg. V.-B. | 115, |
| Leipziger Bank. | 189,75G |
| " Credit | 210,75 |
| Magdeb. Bk.-V. | 116,25G |
| " Privatb. | 111,10G |
| Mecklenb.Bk. 40. | 114 B |
| " Hypothek. | 165,75G |
| " Str. Hp. B. | 143,G |
| Mein. Hyp.-B. 70 | 134,10 |
| Mitteld. Bodcr. | 115,30G |
| " Cred.-Bk. | 117,70 |
| Nationalbk. f. D. | 145, |
| Nordd. Credit.-A. | 124,25G |
| " Grundcr. | —, |
| Oestr. Credit | 220,75 |
| Osnabrücker | 149,B |
| Ostdeutsche | 121,25G |
| Peters&Co. Kref. | 130,75G |
| Pom.Hyp.Vrz.-A. | 151,75 |
| Posener Provinz | 113,50G |
| Pr. Bodencr.-Bk. | 138,25 |
| Pr. Centr.-Bod. | 164,50 |
| Pr. Hypoth.-Bk. | 134,20G |
| Reichsbank | 161,50B |
| Rhein. Hyp.-Bk. | —, |
| Rh.-Westf. Bodc. | 119,30G |
| Sächsische | 133,G |
| Schaaffh.B.-V. | 149,10 |
| Schles. Bank-V. | 150,10G |
| Westdeutsch.Bk. | 129,50 |
| " Bodencr. | 114,30G |
| Westphäl. Bank | 127,50B |

### Industrie-Actien.

**Brauereien.**

| | |
|---|---|
| Berl.Unionsb. | 123,G |
| Bockbrauerei | 187,25G |
| Böhm. Brauh. | 233, |
| Friedrichshain | 128,75G |
| Patzenhofer | 265, |
| Pfefferberg | 230, |
| Schönebrg. Sch. | 201, |
| Schultheiss | 266,75G |
| Bochumer | 184,75 |
| Dessau. Feld. | 118,25G |
| Dortmunder Br. | 390, |
| " Löwen | —, |
| " Union | 326, |
| Düsseld. Höfel | 178,50 |
| GermaniaDortm. | 217,B |
| Lindenbr. Unna | 150,25 |
| Lindener | 353, |
| Posen. Hugger. | 134,G |

| | |
|---|---|
| Accumulator-F. | 172,75G |
| Alfeld-Gronau | 146,50G |
| Allg. Berl.Omnib. | 202,25G |
| Allg. Electric. G. | 273,50 |
| Aluminium-Ind. | 152,60G |
| Anglo-Ct.-Guano | 86,75G |
| Anhalt. Kohlenw | 108,60G |
| Aplerbck. Steink | 126,G |
| Arenberg Bergb. | 885,G |
| Baroper Walzw. | 83,30 |
| Berl. Electric.W. | 318, |
| " Packetfahrt | 303, |
| BerzeliusBergw. | 133,60 |
| Bielefeld,Masch. | 323,B |
| Bismarckhütte | 208,70 |
| Boch.Bgw.Vz.C. | 86, |
| " Gussstahl | 216,10 |
| Bonifacius | 121,25 |
| Braunsch. Kohl. | 147,25G |
| " " St.-Pr. | 163,20 |
| " Jute-Spin. | 173,10B |
| " Masch. | 202,G |
| Bredow.Zuckerf. | 63,80 |
| Bresl. Oelfabrik | 91,75G |
| " Sprit-Fab. | 153,50 |
| " Wagb.Linke | 296,25 |
| " " Vorzug | 107,30G |
| Butzke&Co. Met. | 132,25G |
| Cassel. Federst. | 198,50G |
| " Trebertrock. | 381, |
| Chem. F.Buckau | 83,50B |
| Concordia Brgb. | 246,50 |
| Consold.Schalke | 292,75 |
| Courl. Bergwerk | 154,90B |
| Cröllw. Papierf. | 284, |
| Dannenbaum | 99, |
| Danzig.Oelmühl. | 79,50G |
| " " St.-Pr. | 91,10G |
| Dessauer Gas | 209,10 |
| Deut. Gas-Glühl. | 508,G |
| " Metallpatron | 339, |
| " Spiegelglas | 143,75B |
| Donnersm.Hütte | 183,60 |
| Dortm. Union C. | 95,10 |
| Düsseld. Draht | 67,90 |
| " Kammg. | 84, |
| " Eisbd.(Wag.) | 285,25G |
| Dynamite Trust | 177,40 |
| Egest. Salzw. | 136,50 |
| Elberf. Farbenf. | 332, |
| Elektr. Kummer | 185, |
| " Liegnitz | 100,75 |
| Eschweiler Berg | 198,25 |
| Fraustadt.Zuckf. | 107,75 |
| Gelsenkirchen | 187,75 |
| " Gussstahl | 185,50 |
| Georg Marienh. | 116,25B |
| " " St.-Pr. | 124,75 |
| Ges. f. electr.Unt. | 181, |
| Gladbach. Spinn | 171,G |
| Glauziger Zuckf. | 118,10 |
| Görl. Eisenbbed. | 277,50G |
| " Masch. conv. | 178,G |
| Hagener Gussst. | 126,50 |
| Hall. Maschinen | 412, |
| Hambg. Elec.-W. | 176,25G |
| Hannov.BauSt.P | 122,G |
| " Immobilien | 115,60G |
| " Msch. St. | 312,80 |
| Harkort Br. conv. | 136,25G |
| " St.-Pr. | 153,50G |
| " Berg St.-Pr. | 149,75 |
| HarpenerBergb. | 172,50 |
| Hartm. Maschf. | 161,30 |
| Harzer St.-Pr.-A. | 79,G |
| " St.-Act. A. | 148,25 |
| " " B. | 147, |
| Helios Elec.-Ges. | 161,25G |
| Hengstenb.Msch | —, |
| Herbrand Wagg. | 173, |
| Hibernia | 192,70 |
| HildebrandMühl | 190,30G |
| Hirschbg. Leder | 146,G |
| " Masch. | 123, |
| Höchster Farbw. | 413,75B |
| Hörderhütte A. | 170,60 |
| Hösch, Eisen | 184, |
| Hoffmann Stärke | 176,10G |
| Hoffmann Wagg. | 264,50B |
| Howaldt-Werke. | 142, |
| Ilse, Bergw. | 138, |
| Kaliw., Aschersl. | 148,75 |
| Kapler Maschin. | 135,75 |
| Kattowitzer | 191,75 |
| KöhlmannStärk. | 266,B |
| Kölner Bergwrk. | 255,75 |
| " Electr.-Anl. | 125,30 |
| " MüsenBgw. | 40,50 |
| König Wilh. cnv. | 225,75 |
| " St.-Pr. | 207, |
| Körbisdf.Zucker | 115,60 |
| Lauchhammer | —, |
| " conv. | 169,25 |
| Laurahütte | 210,10 |
| Leipz. Gummiw. | 141,75G |
| L. Löwe & Co. | 477, |
| Louise Tiefb. cv. | 74,50 |
| " St.-Pr. | 109, |
| Magdb. Allg.Gas | 122,80G |
| " Baubank | 89,G |
| " Bergwerk | —, |
| " St.-Pr. | —, |
| " Mühlen | 127,25 |
| Marienh.-Kotzn. | 93,60 |
| Maschin.Kappel | 222,25G |
| " Strube. | 103,25G |
| Massener Bergb | 141,— |
| Mech.Web.Lind. | 158,50G |
| " Zittau | 148,25G |
| Mechernich.Brg. | 1630, |
| Menden & Schw. | 90,30 |
| Nähmasch.Koch | 160,50G |
| Norddeut. Eisw. | 96,25 |
| " Gummi | 115, |
| Nordstern Kohle | 218, |
| Oberschl. Cham. | 163,G |
| " Eisenb.-Bedf. | 116,75 |
| " Eisen-Ind. | 150, |
| " Kokswerke | 165,75 |
| " Portl.-Cement | 178,30 |
| Oppeln. Cement | 180,50 |
| Osnabrck. Kupf. | 92, |
| Phönix Bergwk. | 173,75 |
| Pluto, Steinkohl. | 324, |
| Posener Spritf. | 155,10 |
| Ravensbg. Spin. | 129,25B |
| Redenhütte | 76,75 |
| Rhein-Nassau | 192,90 |
| " Metallw. | 212,10 |
| " Stahlwrk. | 225,50 |
| " Industrie | 248,70B |
| " Westf. Kalk. | 118,G |
| Riebeck Montan | 215,50 |
| Rositz. Braunk. | 189,90 |
| " Zuckerf. | 174, |
| Sächs.Guss. | 275,75B |
| " Kammg.V.-A. | 77,G |
| " Nähfaden cv. | 111,75B |
| " Webstuhl-Fb. | 212,50G |
| SchalkerGruben | 354,25 |
| Schering Chm.F. | 177, |
| Schles. Brg.Zink | 329,50 |
| " Gasgesellsch. | —, |
| " Portl. Cem. | 235, |
| " Kohlenwerke | 36,80G |
| " Lein.Kramsta | 151,B |
| Schuckert Elect. | 240,50 |
| Schulz Knaudt | 203,75 |
| Siemens, Glash. | 240,75 |
| Stett. Bred. Port. | 194,B |
| " Cham. | 421,50 |
| " Electr.-W. | 167,75 |
| " Vulkan B. | 216, |
| " " St.-Pr. | 217,25G |
| Stoewer, Nähm. | 154,50 |
| Stolberger Zink. | 84,10 |
| " St.-Pr. | 188,75G |
| Strals.Spielk. | —, |
| Thale,Eish.St.Pr | 121,50 |
| " Vorzg. | 129,25G |
| Thürng. Salinen | 69,G |
| Tuchf. Aachen. | 91,25G |
| Union, Chem.Fb. | 145, |
| Ver. Köln-Rottw. | 229,90 |
| Victoria Fahrrad | 150,G |
| Voigt & Winde | 120,25G |
| Vorwärts Spinn. | 112,25G |
| Vulcan, Duisb. | —, |
| Warstein. Grub. | 147,10 |
| WasserwGelsnk | —, |
| Westeregl. Alcal | 201,G |
| Westph. Draht.I. | 180,80 |
| " Stahlw. | 212, |
| Wittener Gusst. | 218,30 |

# Schuld und Erkenntniß.

Roman von **Heinrich Köhler.**

9 (Nachdruck verboten.)

Und Hertha sagte das so ruhig mit ihrer tiefen, weichen Stimme, die ihm immer das einzige Sympathische bei ihr gewesen war — nur daß sie fast immer in verdrossenem Tone sprach, als handelte es sich um eine ganz gleichgültige geschäftliche Abmachung. Nun, es war ihm lieb, wenn sie diesen Standpunkt einnahm, dann befand sie sich ja auf dem richtigen. Wie der Widerwille gegen diese Verbindung in ihm beim Anblick des Mädchens wieder aufstieg, so stark, daß er mit Gewalt an sich halten mußte, um sich nicht zu verrathen!

„Ich danke Dir", sagte er, in dem Gefühl, doch etwas sagen und thun zu müssen, an sie herantretend und ihr die Hand hinhaltend. Hertha war bei der veränderten Anrede erröthet und wagte nur zögernd ihre Hand in die gebotene zu legen. Sie athmete mühsam; glaubte sie, daß nun etwas erfolgen würde, in dessen Erwartung ihr das Herz zum Springen klopfte? Ein feiner Duft kam ihm in ihrer Nähe zur Empfindung, der etwas Angenehmes hatte und ihn befremdet auf das Mädchen blicken ließ. Gleich darauf hatte er sich auch die Erklärung dafür gesucht. Die Veilchen draußen unter dem Fenster waren es, die ihr feines Parfüm in's Zimmer sandten. Natürlich nur die Veilchen draußen. Ihre Hand war kalt, diese Berührung erregte ihm Widerwillen; er warf einen flüchtigen Blick auf die hageren Finger und ließ sie wieder los.

„Wollen Sie nicht Platz nehmen?" sagte sie mit beklommenem Ton, in welchem er den gewöhnten mürrischen erkannte.

„Nein, ich danke, ich kann mein Pferd nicht lange warten lassen. Aber wir sind nun Braut und Bräutigam und müssen also Du zu einander sagen."

Sie nickte leise, aber ein Zug des Befremdens kam immer deutlicher in ihr Gesicht. Sie wußte offenbar nicht, was sie von seinem Benehmen denken sollte. Und damit regte sich auch der Stolz in ihr, sie wurde ihrer Erregung völlig Herrin, und so sagte sie kühl:

„Wie Sie meinen, wie Du meinst, wollte ich sagen. Das Pferd darf allerdings nicht warten."

„Es ist nur", antwortete er nun doch etwas beschämt, „weil es sehr ermattet ist. Ich komme heute noch wieder, wir müssen ja das Nöthige wegen der Verlobungsanzeige besprechen." Er hielt ihr wieder die Hand hin. „Adieu denn also inzwischen!"

„Adieu", sagte sie, die Hand unbeachtet lassend.

Ottfried zuckte die Achseln und wandte sich nach der Thür; als er schon den Drücker in der Hand hatte, machte sie eine hastige Bewegung, und ein Laut kam über ihre Lippen, der kein bestimmtes Wort ausdrückte, aber wie ein Anruf des Gehenden klang.

„Wolltest Du mir noch etwas sagen?" fragte Ottfried mit halber Wendung.

Hertha öffnete den Mund, als wollte sie sprechen, dann preßte sie die Lippen wie in trotziger Wallung zusammen, und nun sagte sie ruhig:

„Nein, ich danke, ich habe Dir nichts weiter mitzutheilen."

Als die Thür sich geschlossen hatte, war die scheinbare Ruhe von dem Mädchen gewichen. Sie preßte die Hände vor's Gesicht und stöhnte dahinter auf. „Ich Elende!" sagte sie leise vor sich hin. Warum hatte sie es nicht über sich gewonnen, zu sagen, was Stolz und Zorn ihr auf die Lippen getrieben — daß sie ihr Wort zurücknehme! War es nur der Gedanke an ihre Hausgenossinnen gewesen, die bereits von ihrer Verlobung unterrichtet waren, der sie davon abgehalten hatte! Oder besaß sie einen anderen Grund! Sie folgte mit ihren Blicken durch's Fenster der schlanken Gestalt Ottfried's, der sich draußen auf's Pferd schwang und dem Thiere die Sporen gab, daß es sich hoch aufbäumte. Wie er dann in dem kleidsamen Anzug so stolz und sicher im Sattel saß, folgten ihm die Augen der Vorübergehenden. Auch in denen Herthas leuchtete es plötzlich seltsam auf, und dann wieder stand die quälende Frage vor ihrer Seele: „Warum warb er um Dich, wenn er es nicht aus Liebe that?" Und konnte das Liebe sein, wie er sich benahm — oder war es nur Trotz und Beschämung über sein Verhalten gestern Abend! Sie behielt nicht lange Zeit, darüber nachzudenken, denn die beiden Damen kamen bereits in's Zimmer geeilt.

„Was haben wir gehört, mein liebes Kind, Sie haben sich verlobt?" sagte Frau Mädler; „ich gratulire, ich gratulire von Herzen!" Sie schloß das Mädchen in ihre Arme.

„Eine höchst merkwürdige Ueberraschung", sagte Editha, „natürlich gratulire ich ebenfalls."

Sie sahen aber Beide so aus, als ob ihnen der Glückwunsch nicht aus der Seele kam, Editha jedoch noch mehr als die Räthin. Das Mädchen hatte einen Zug im Gesicht, der dem Beobachter unschwer ihren Zorn oder ihre Verbissenheit verrathen hätte. Der spöttische Ton ihrer Worte konnte selbst Hertha nicht entgehen, die denselben jedoch wie gewöhnlich ignorirte.

„Ihr habt Euch wirklich trefflich auf's Komödienspiel verstanden", fuhr Editha fort, „noch gestern hätte man schwören mögen, daß Ihr Euch innerlich feind seiet wie — nun wie Hund und Katze. Entschuldige den etwas drastischen Vergleich, indeß —"

„Ja, liebe Hertha, etwas mehr Vertrauen hätten Sie wohl zu mir haben können", bemerkte Frau Mädler mit gekränkter Miene.

„Und so schnell hat Herr Reiling sich wieder davongemacht!" sagte Editha. „Es war sehr unrecht von ihm, daß er uns nicht den Anblick des glücklichen Brautpaares gönnte. Mein Gott, es würde ja so herzerquickend für mich gewesen sein, Euch zum ersten Male in zärtlicher Uebereinstimmung zu sehen."

„Habt Ihr denn schon den Termin der Hochzeit festgesetzt?" fragte Frau Mädler. „Aber was sage ich, das hat ja bei Ihrer Jugend noch lange Zeit."

„In sechs Wochen wird dieselbe stattfinden", antwortete Hertha ruhig. Sie war jetzt vollständig mit sich einig geworden. Und wenn es ihr das Leben gekostet hätte, sie würde ihr Wort nicht mehr zurückgenommen haben.

Frau Mädler sank, die Hände über dem Kopf zusammenschlagend, auf einen Stuhl.

„Es ist nicht möglich", stieß sie hervor.

„Mein Vormund findet es so am besten, und so wird es auch wohl möglich sein", entgegnete Hertha.

„Aber ich bitte Sie, Sie sind ja noch ein halbes Kind!"

„Ich bin siebzehn Jahre alt."

Editha hatte ein gezwungenes Lachen hören lassen.

Ihr habt es ja sehr eilig, zusammenzukommen, das ist wirklich äußerst interessant", sagte sie mit verbissener Wuth.

„Ich füge mich nur den Anordnungen meines Vormunds", antwortete Hertha gelassen.

„Gewiß war das gestrige Gelage der Abschluß des lustigen Junggesellenlebens, oder sollte Herr Reiling senior gefunden haben, daß es hohe Zeit sei, dasselbe zu beenden?" fuhr Edita sarkastisch fort.

„Vielleicht erfährst Du es von den Betreffenden", antwortete Hertha kühl, „entschuldigt übrigens, wenn ich mich jetzt zurückziehe, ich hab' etwas Kopfschmerzen."

Sie nahm ihre Stickerei zusammen und verließ das Gemach.

## IV.

Editha von Regnier befand sich in den nächsten Tagen in einem Zustand innerer Empörung, den sie nur mit großer Mühe nicht zum offenen Ausbruch gelangen ließ oder doch nur in sarkastischen Bemerkungen zum Ausdruck brachte. Die Verlobung Herthas mit Ottfried Reiling hatte den lange im Stillen gegen Hertha genährten Haß zur hellen Flamme emporlodern lassen. Sie glaubte sich von dem reichen Mädchen unterdrückt, geknechtet, in empörender Weise mißachtet, ohne zu bedenken, daß ihr nicht der geringste Anspruch an das Vermögen zustand, und daß Hertha ihr großmüthig eine sorgenlose Existenz gewährte. Es war der instinktive Haß des Mittellosen gegen den Reichen bei ihr, das Bewußtsein der Abhängigkeit von einem Mädchen, das so viel jünger war als sie, und welchem sie in allen Stücken sich überlegen fühlte. Nichts hatte dieses häßliche und eigensinnige Mädchen nach Edithas Meinung vor ihr voraus als das Geld, aber in diesem einen Vorzug verschwanden alle die ihrigen — ihre Schönheit, ihr gewandtes Benehmen, ihr geschmeidiger Charakter, der nicht rücksichtslos wie Hertha Sympathien und Antipathien folgte und nach der landläufigen Meinung der Welt nichts fragte. So war sie immer nur die Zweite, die Geduldete, welche stets die Sklavenketten rasseln fühlte, und wie die furchtgebändigte Wildkatze ihren Wärter haßt, so haßte sie das Mädchen, von dem sie ihren Lebensunterhalt erhielt.

(Fortsetzung folgt.)

---

Stettin, 26. October 1898.

## Bekanntmachung.

Es wird hiermit unter Bezugnahme auf die Bestimmung unter II des Tarifs für die Erhebung der städtischen Schifffahrtsabgaben im Stettiner Hafengebiete vom 2. September 1897 (Amtsblatt für 1897 Seite 241) zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die fertig gestellten Kaianlagen des Möllnhafens für öffentliche Bollwerke erklärt worden sind.

**Der Regierungs-Präsident.**

Stettin, 28. October 1898.

Vorstehendes wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

**Königliche Polizei-Direktion.**
In Vertretung:
**Felsch.**

---

Der im Kirchenhause Papenstraße 4/5 auf der Südseite belegene, bisher von **Gebr. Wenzel** benutzte, Laden nebst den dahinter befindlichen Wohnräumen soll per sofort oder später auf 5 Jahre anderweit meistbietend vermiethet werden.

Zur Abgabe von Geboten ist ein Termin auf **Donnerstag, den 3. November, Nachm. 4 Uhr** in unserem Bureau, Jacobi-Kirchhof Nr. 2, part., anberaumt.

Die Vermiethungsbedingungen liegen daselbst aus.

Stettin, den 29. Oktober 1898.

**Der Gemeinde-Kirchenrath von St. Jacobi.**
**Pauli.**

---

## Kirchliches.

**Schloßkirche:**
Dienstag Abend 6 Uhr Bibelstunde: Herr Ober-Konsistorialrath Brandt.

**Jakobi-Kirche:**
Am Dienstag Abend 8 Uhr Beringstr. 77, p. r., Bibelstunde: Herr Prediger Licentiat Dr. Lülmann.

---


**Ich wohne jetzt am Arndtplatz,**
Deutschestr. 34, Eing. Friedrich Karlstr., part.
Telephon 444. Sprechst. 3 Uhr. **Dr. Neumeister.**

Ich wohne jetzt
**Paradeplatz 34.**
**Dr. E. Hesse,** Arzt.
Specialfach: Nerven- und Gemüthskrankheiten.
Sprechstunden von 8 bis 10 Uhr Vormittags.
2½ bis 4 Uhr Nachmittags.

**Aufzeichnungen,** sowie alle Arten der **Malerei, Kerbschnitt** und **Brandarbeit** werden bei mäßigem Preise gut und schnell ausgeführt. **Eigene Vorlagen** sind vorhanden. Der **Platina-Brenn-Apparat** wird verliehen. Auch **Beaufsichtigung** der **Schularbeit** und **Nachhülfestunden** werden ertheilt.
**Grünhof, Heinrichstr. 1, 1 Tr. rechts,**
Ecke der Garten- u. Pölitzerstr.

Gesetzlich geschützt!
**Postkarten-Loose**
(D. R. G. M. No. 87 239)
**mit verschiedensten Ansichten.**
Von **8000** Gewinnen sind die
**Hauptgewinne**
im Werthe von
**50,000 Mk., 10,000 Mk., 5000 Mk.**
u. s. w. u. s. w.
**Postkarten-Loose** für (Porto u. Gewinnliste 20 Pf.) versenden **1 Mk.**
**Th. Lützenrath & Co.,**
Bahnhofstr. No. 29. **Erfurt,** Bahnhofstr. No. 29.

Im
# Geschäfts-Haus
von
Mönchenstr. 14, I, gegenüber dem Roßmarkt. **H. Bielefeld's Nachf.,** Mönchenstr. 14, I, gegenüber dem Roßmarkt.
Inh. **S. Matzdorff,**
erhält **Jedermann** gegen baar und auf **Abzahlung:**

**Herren-Anzüge,** Paletots, Pellerinen-Mäntel, Joppen, Hosen, Knaben-Anzüge, Normal-Wäsche, Stiefel, Hüte, Schirme. **Uhren** in Gold u. Silber. Regulateure.

**Damen-Kleider** farbig und schwarz, Morgenröcke, Damen-Blousen in eleganten Façons, Jackets, Kragen, Regenmäntel, Umhänge- u. wattirte Radmäntel, **Kindermäntel.**

**Möbel** vom einfachsten bis elegantesten Genre. Plüsch- u. Rips-Garnituren, Sophas, Betten, Stepp- und Schlafdecken, Teppiche, Bettvorleger, Kinderwagen.

**Kleiderstoffe** in großer Auswahl, **Bettzeuge, Barchende, Unterrockstoffe** und **Leinenzeuge. Damen-Schürzen, Damen-Unterröcke** in Seide, Wolle, Halbwolle und in weiß, — **Corsetts. Tisch- und Bettdecken, Portièren und Läuferstoffe, Gardinen.**
**Damen-Wäsche. Kinder-Kleider.**
**Geschäft ist geöffnet: Wochentags von 8—8 Uhr, Sonnabends bis 9 Uhr Abends, Sonntags in der gesetzlichen Zeit.**

Die **Blooker'schen Cacaotassen**
stehen in **Détail-Geschäften** Käufern von
**Blooker's holländ. Cacao**
bei Entnahme von 2 Pfund zur Verfügung.
Engroslager: Berlin N.W. 6, Schiffbauerdamm 16.

**Röhnel's Naturheilanstalt**
2 Villen. **Gotha i. Thüringen.** Telephon 131.
**1. Anstalt für elektro-magn. Sandbäder.** Vorzügl. Heilerfolge bei Nieren-, Blasen-, Magen-, Darm-, Nerven-, Frauenleiden, Gicht, Rheumatismus, Skrophulose etc. Indiv. Behandlg. Ansteckende Krankh. werd. nicht aufgenommen. Preis p. Woche 35—50 M Prosp frei.
Dirig. Arzt: **Dr. med. Löwenthal,** Spezialarzt f. Naturh.

**Prachtvolles Hotel**
in Sachsen-Coburg-Gotha, schöne Wirthschaftsräume, 18 Fremdenzimmer, eleg. eingerichtet, ist sofort mit 7000 Mk Anzahlung zu verkaufen. Näh. **Adolph Henkevoss, Hamburg,** Kielerstr. 5. (*)

**200** gediegene neueste Reime für Postkarten gegen 60 Pf. (Marken). **Jacobs Verlag,** Blankenburg (Harz).

**Schriftliche Beschäftigung** wird von einem **jüng. Amtssecretair a. D.,** der auch im **Rechnungswesen** erfahren ist, baldigst gesucht. Gefl. Off. unter **„O. D."** an die Expedition d. Zeitung, Kirchplatz 3, erbeiten.

**Für 3 Mark monatlich**
liefert **Meyer's Conversations-Lexikon** in neuester, soeben vollendeter Auflage, sowie alle anderen größeren Werke portofrei ohne Anzahlung und Preisaufschlag. **G. Rüdenberg jun., Hannover**

In trauriger Pflichterfüllungzeigen wir den Mitgliedern an, daß unser Kamerad **Wilhelm Krause** am 30. Oktober verstorben ist.

Der Verein steht Mittwoch Nachmittag 2¾ Uhr am Vereins-Bureau zum Abmarsch nach d. Trauerhause, Elysiumstraße 6, bereit, von da nach dem Neuitzer Kirchhof. Fahne und Gewehre 2c. zur Stelle.

**Der Vorstand.**


**Zu kaufen gesucht**
ein **Hausgrundstück mit Mittelwohnungen.**
Anzahlung: 24,000 Mark.
Offerten mit begl. Grundbuchsabschrift und jüngsten Katasterauszügen an Herrn Amtsrichter a. D. **Flatow-**Stettin.


## Bekanntmachung.

Bei der stattgehabten Ausloosung der für 1898 zu tilgenden Kreis-Obligationen des Kreises Greifswald sind folgende Nummern gezogen worden:

**I. und II. Emission.**
Litt. A. 65, 156, 159, 168, 172, 180, 251, 268, 273, 274, 279, 351, 358, 375 über je 600 Mk
Litt. B. 52 über 300 Mk

**III. Emission.**
Litt. A. 64, 66, 75 über je 600 Mk

**IV. Emission.**
Litt. A. 24, 27 über je 1500 Mk
Litt. B. 171, 172 über je 600 Mk
Litt. C. 1, 81, 304 über je 300 Mk

**V. Emission.**
Litt. A. 93, 98, 157, 168 über je 1000 Mk
Litt. B. 66, 85 über je 500 Mk
Litt. C. 6, 12, 65, 84, 95, 96 über je 200 Mk,

welche den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt werden, den Kapitalbetrag vom 2. Januar 1899 ab gegen Rückgabe der Obligationen und der Zinskoupons der späteren Fälligkeitstermine, sowie der Talons bei der Kreis-Kommunalkasse hierselbst in Empfang zu nehmen.

Von den im vorigen Jahre ausgeloosten Obligationen ist noch nicht eingegangen:

III. Emission Litt. B. Nr. 38 über 300 Mk

Greifswald, den 9. Juni 1898.

**Der Landrath.**
**von Behr.**

---

# Vermiethungs-Anzeiger
## des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.

### 6 Stuben.
**Wrangelstr. 4c,** herrschaftliche Wohnung von 6 Stuben, Balkon, Garten sofort oder später.

### 5 Stuben.
**Sannierstr. 3,** 4 u. 5 Stub., Badest. sof. o. spät. Näh. H. 1.
**Moltkestr. 1,** 1 Tr. l. (Pölitzerstr.-Ecke), Bel-Etage v. 5 Zim. (4 Bdz.), Balkon, Badestb. 2c. sof. miethsfr.

### 4 Stuben.
**Lindenstr. 25,** 3 Treppen, **Eckwohnung,** 4 Stuben, Closet, Badestube, Mädchengelaß, Küche, Keller, Bodenkammer zum 1. April 1899. Näheres Kirchplatz 3, 1 Treppe.

### 2 Stuben.
**Bogislavstr. 43** (am Bismarckplatz), im Vorderh., 2 Stuben u. Zubehör zum 1. 11. zu vermiethen.
**Holzstraße 14b** ist e. frdl. Vorderw. v. 2 Stub. u. Zubeh. zu vermiethen.

### Möblirte Stuben.
**Lindenstr. 25, 4 Tr.,** ein möblirtes Eckzimmer ist zu vermiethen.

### Schlafstellen.
Mönchenstr. 3, v. 3 Tr., 2 j. H. f. frdl. möbl. Schlafst.
**Wilhelmstr. 17,** Keller, Eing. Karlstr., ein ordl. junger Mann findet gute Schlafstelle.
Louisenstr. 6—7, Mittelhaus 3 Tr. l., ein ord. Mensch findet gute Schlafstelle.

### Läden.
**Bismarckstr. 22,** den Centralhallen gegenüber, zum 1. April 99, freundl. Laden mit 3 Zimmer-Wohnung, Küche, Badestube u. Zubehör, auf Wunsch gr. Kellerei.

**Wilhelmstr. 20**
3 neu ausgebrochene **Läden** zu vermiethen. Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr.

**Neuestr. 5b,** II. Haus, Laden, Keller u. Wohnung zu vermiethen. Preis 30 Mk

**Lindenstraße 25**
**Eckladen** zum 1. Januar resp. 1. April 1899 zu vermiethen. Näheres Kirchplatz 3, 1 Treppe.

### Lagerräume.
**Bismarckstr. 22,** Lagerkeller billigst zu vermiethen

**Elsbeth Milke. Paul Ganske.**
Verlobte.
Stettin, den 30. Oktober.

**Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen.**

**Geboren:** Eine Tochter: Rudolf von Homeyer [Stettin].
**Verlobt:** Frl. Martha Hartseil mit dem Leh er Herrn J. Kurth [Stralsund].
**Gestorben:** Auguste Oesterreich geb. Behrndt [Stettin]. Lehrerin Anna Fauck [Köslin]. Gastwirth Julius Jentz, 69 J. [Stralsund]. Rentier Julius Voß, 72 J. [Berlin]. Kaufmann Franz Tampe [Köslin]. Ke ..rath Dornedden [Stettin]. Kalkulator Ludwig B.. 27 J. [Stettin].

# Aufgebot.

Die von uns auf das Leben des Kaufmanns Herrn **Gustav Matthesius** in **Stettin** unterm 17. Februar 1893 ausgefertigte Polize Nr. 109 011 über ℳ 10 000 ist dem Herrn Versicherten abhanden gekommen.

Der gegenwärtige Inhaber gedachter Polize wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten bei uns zu melden, widrigenfalls die verlorene Polize für kraftlos erklärt und an deren Stelle dem Antragsteller eine neue Ausfertigung ertheilt werden wird.

Berlin, den 26. September 1898.

**Victoria zu Berlin,**
Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.
**O. Gerstenberg.**

Thüringisches
**Technikum Jlmenau**
Höhere u. mittlere Fachschule für: Elektro- und Maschinen-Ingenieure, Elektro- u. Maschinen-Techniker u. -Werkmeist. Nachweis v. Lehrstellen f. Volontäre. Direktor Jentzen.
Staatskommissar.

## ?Was soll unser Sohn werden?

Wer f. s. Sohn unter günstigen Bedingungen Beruf in freier Natur sucht, verlange Prospekte des **Land- und Gartenwirthschaftlichen Instituts Koestritz**, Thür.

Nur frühzeitiger Kauf sichert den Besitz d. in ganz Deutschl. erlaubten
**Wohlfahrts-Loose** à ℳ 3.30, Porto u. Liste 30 ₰ extra
zu Zwecken d. Deutschen Schutzgebiete
**Ziehung in Berlin 28. Novbr.** u. folg. Tage.
16,330 Geldgewinne. Günstige Chancen!
**Baar-Geld** ohne jeden Abzug
**100,000 ℳ**
**50,000 ℳ**
**25,000 ℳ**
**15,000 ℳ**
u. s. w. sind die Hauptgewinne.
Loose zu beziehen vom General-Debit
**Lud. Müller & Co.**, Bank-Geschäft
Berlin C., Breitestr. 5.

## H. Iser,

**Akadem. Portraitmaler,**
Stettin, Kleine Domstraße 24 (Ecke Marienplatz).
Spezialität:
**Naturgetreue Oelgemälde-Portraits**
jeder kleinen Photographie, sowie nach der Natur unter Garantie sprechender Aehnlichkeit und künstlerischer Ausführung.
**Besonders geeignet als vornehmstes und sinnreichstes Gelegenheitsgeschenk.**
**Weihnachts-Aufträge** im Interesse der pünktlichen Ablieferung jetzt schon erbeten.
Anerkennungen für künstlerische Leistungen aus den allerhöchsten und maßgebendsten Kreisen. **Prospekte frei!**

## Neue u. gebrauchte Säcke

zu Getreide, Kartoffeln, Dünger 2c. in allen Preislagen.
**Hessians**
für Polster- und Packzwecke.
**Strohsäcke, Sackband, Bindfaden**
offerirt billigst
**Adolph Goldschmidt,**
Sack- und Planfabrik,
Neue Königstr. 1. Fernsprecher 325.

## Wasserdichte Pläne

für Wagen, Buden, Waggons 2c. aus **unverstocklichem**, rein leinenen Segeltuch, fix und fertig vernäht incl. Oesen pro □m von ℳ 1,40 an.
**Wasserdichte Pferdedecken,**
billigster Ersatz für Lederdecken, fertig ausgerüstet von ℳ 5,— an.
**Wollene Pferdedecken,**
auch mit Leinen oder Segeltuchfutter, in geschmackvollen Mustern und jeder Preislage.
**Blauer Deckenfries,**
garantirt echtfarbig, prima Waare, offerirt billigst
**Adolph Goldschmidt,**
Sack- und Planfabrik,
Neue Königstr. 1. Fernsprecher 325.

Reizende
**Bismarck-**
**Briefbeschwerer**
sind soeben eingetroffen.
**R. Grassmann,**
**Kohlmarkt 10,**
**Lindenstrasse 25.**

## Nürnberger Lebensversicherungs-Bank.

**Aktienkapital: 3 Millionen Mark.**

Die Bank gewährt unter sehr liberalen Bedingungen und gegen billige Prämien **Lebens-, Aussteuer-, Renten- und Unfall-Versicherungen jeder Art.**

Näheres durch die Direktion der Bank in Nürnberg und deren Agenten, in **Stettin** durch Herrn **Herm. Knull,** General-Agent der Bank, **Frauenstr. 46, I.**

## Hof-Pianoforte-Fabrik
von
## G. Wolkenhauer, Stettin.

Hof-Lieferant Sr. Maj. des deutschen Kaisers, Königs von Preussen,
" Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Mecklenburg,
" Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Baden,
" Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Weimar,
" Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Friedrich Karl.

**Spezialität: Wolkenhauer's Lehrer-Instrumente.**

**Königlich Preussische Staatsmedaillen für gewerbliche Leistungen.**

**Ehrendiplome, 15 goldene und silberne Medaillen und Ehrenpreise.**

**Wolkenhauer's** Lehrer-Instrumente — Pianinos in drei Gattungen — verdanken ihren Weltruf der hohen Stufe künstlerischer Vollkommenheit, welche sie nach dem übereinstimmenden Urteil musikalischer Autoritäten, als Liszt, Bülow, Dreyschock, d'Albert u. a. einnehmen; sie vereinigen den Schmelz und den Wohllaut eines Pianinos mit der Kraft und Fülle eines Flügels und leisten in Hinsicht der Haltbarkeit das Vollkommenste, was bis jetzt bekannt wurde, so dass die Fabrik für Güte und Fehlerfreiheit derselben **eine gesetzlich bindende Garantie von 20 Jahren** übernimmt.

**Monatliche Theilzahlungen. Bei Baarzahlung entsprechender Rabatt.**

**Frachtfreie Lieferung. Probesendung.**

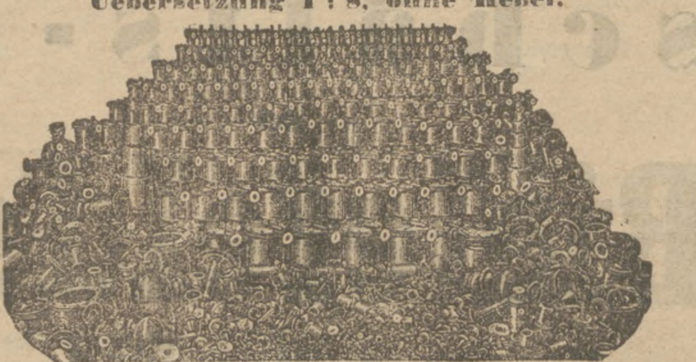
**Export nach allen Welttheilen.**

**Abbildungen und Preisverzeichniss kostenlos.**

Bedingung: **Niemand braucht ein Instrument zu behalten, das ihn nicht vollständig befriedigt.**

## Kleins Kondenstöpfe

**Uebersetzung 1 : 8, ohne Hebel.**



**Herbst-Vorrath für 50000 bis 60000 Mark.**
Maschinen- und Armaturfabrik
**vorm. Klein, Schanzlin & Becker**
**Frankenthal (Pfalz).** — Personal 1000.
Vertreter: **M. Ritterbrand,** Stettin, Moltkestrasse 16.

### 199. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 31. Oktober 1898 (Vorm.).
Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. B. H.)

107 14 49 319 (1000) 61 493 529 (1000) 620 (300) 805 **1**263 324 69 583 (500) 835 **2**077 281 90 452 98 559 727 59 66 76 817 81 911 **3**015 168 79 303 632 49 731 926 39 81 **4**034 178 329 (300) 623 88 **5**106 30 45 382 554 645 996 **6**117 95 220 29 (500) 46 760 854 (500) 97 **7**028 81 143 271 361 (1000) 565 85 636 43 768 891 (300) 962 82 **8**171 234 380 551 61 637 69 721 70 874 (500) 901 2 **9**030 95 138 59 72 419 30 46 50 54 534 653 88

**10**263 (500) 95 570 624 25 94 845 914 66 **11**186 229 47 443 743 818 23 972 88 **12**121 48 219 67 384 563 70 (1000) 800 928 44 77 (500) **13**201 466 543 (300) 804 31 79 **14**000 87 122 **(3000)** 73 252 367 414 588 91 658 718 907 **15**034 74 111 320 512 76 612 891 907 **16**193 222 83 (1000) 324 (500) 63 452 (300) 695 (500) 702 863 950 99 **17**329 68 458 66 (500) 629 62 753 832 961 **18**202 48 325 56 79 523 66 83 **(3000)** 624 717 60 857 965 **19**086 248 (500) 316 20 836 85 984

**20**017 214 (300) 72 442 543 90 625 749 815 84 960 **21**169 95 256 (1000) 512 704 (300) 78 81 856 98 939 **22**056 67 340 451 736 912 **23**052 305 29 640 73 705 95 **24**108 (1000) 271 508 19 99 816 (300) 903 11 **25**131 410 666 67 **26**084 206 505 699 749 67 803 26 985 **(5000)** **27**021 23 66 104 56 (300) 59 97 266 87 (300) 432 612 899 **28**427 538 (500) 60 642 731 89 (1000) **29**014 237 73 345 90 458 507 55 781 854 904 42 76 84

**30**118 209 28 376 728 30 64 69 906 **31**066 95 182 323 27 73 434 39 70 507 662 64 706 18 **(3000)** 43 45 (1000) 854 910 **32**006 317 429 (500) 94 542 656 768 874 77 82 987 99 **33**077 123 44 213 522 87 **34**099 **(3000)** 366 633 819 23 24 (500) **35**006 182 230 41 309 581 85 623 **36**237 53 413 526 709 939 60 81 **37**253 **(3000)** 346 827 71 98 **38**060 435 86 523 757 894 962 **(3000)** **39**077 187 209 60 319 (1000) 67 400 84 671 734 **(10000)** 49 800 **(3000)** 960

**40**047 254 97 387 92 638 60 730 (300) 72 **41**092 106 (300) 209 386 474 506 80 81 **(3000)** 667 829 **42**055 117 65 283 391 496 624 795 810 83 **43**010 482 533 822 925 **44**049 154 280 84 350 (300) 759 79 (300) 927 (1000) **45**113 99 385 488 548 620 **46**185 396 405 73 557 662 734 66 811 (300) 929 **47**121 269 84 558 642 711 864 **48**104 56 268 (500) 458 725 38 809 **49**303 581 94 605 717 993

**50**035 53 69 155 60 336 406 522 663 71 (500) 890 **51**015 95 142 477 (300) 577 804 922 70 **52**009 89 194 276 750 847 934 38 67 **53**072 301 43 453 504 (1000) 652 (500) 858 **(10000)** 64 **54**190 315 504 10 634 718 78 858 925 **55**014 34 112 65 334 (1000) 92 425 62 618 720 **56**178 446 (500) 528 50 625 781 909 23 **57**012 57 128 67 85 268 481 **58**160 67 253 **(3000)** 306 59 493 692 881 **59**141 47 313 403 93 613 712 35 926

**60**132 379 458 82 555 72 648 769 917 **61**031 33 54 (300) 104 318 47 409 29 637 81 720 94 **62**102 (500) 3 208 344 406 585 644 87 836 930 **63**000 43 (500) 154 59 **(3000)** 72 248 423 680 932 **64**150 355 445 573 99 883 **65**017 308 28 31 41 502 27 758 991 **66**105 62 70 83 708 **67**173 585 622 829 972 **68**152 (300) 312 81 401 757 842 96 **69**032 40 181 248 347 (1000) 613 16 745 72 832

**70**052 217 **(3000)** 63 365 797 813 20 71 **71**087 315 22 46 50 667 778 79 (300) 975 **72**080 126 42 281 367 665 97 829 (500) 902 6 **73**174 94 264 411 20 605 710 43 **74**004 168 396 602 770 845 94 **75**076 86 135 56 **(3000)** 86 320 401 99 628 35 (300) 710 819 80 83 923 **76**111 53 289 480 **(3000)** 560 625 67 96 708 (500) 63 **77**028 68 78 221 659 92 701 2 851 911 42 **78**012 110 225 30 615 62 873 **(3000)** 920 40 (500) 44 (500) 75 **79**068 224 415 573 674 717 45 801 79

**80**022 27 (1000) 149 205 416 39 555 631 (500) 726 40 870 903 **81**027 61 80 117 49 293 343 453 528 662 906 **82**318 483 521 (1000) 63 696 798 826 85 993 **83**054 125 292 359 434 563 642 **84**039 (1000) 105 301 419 90 (300) 548 651 (300) 986 **85**064 104 226 89 379 89 688 902 75 **86**022 143 71 (500) 311 400 12 623 31 64 725 996 **87**129 66 342 **(5000)** 48 97 550 733 75 923 **88**101 38 395 415 73 541 681 890 980 **89**196 566 626 784 873 995

**90**029 213 525 31 609 **91**046 53 307 430 501 76 604 9 **92**024 55 211 71 73 (300) 307 88 425 81 674 702 830 **93**160 64 72 259 488 570 80 848 89 (1000) 906 (1000) **94**021 136 331 446 512 689 709 86 806 991 **95**149 261 624 64 980 **96**057 233 59 (500) 323 604 61 784 87 (1000) 847 93 **97**056 275 391 458 526 630 814 952 98 (300) **98**115 **(3000)** 54 287 326 404 66 67 520 (300) 730 842 63 **99**077 102 38 57 477 (500) 708 25 982

**100**020 29 65 272 585 (500) **101**047 **(3000)** 462 888 **102**032 65 136 337 44 55 468 533 709 862 (300) 65 **103**229 79 764 **104**111 35 300 8 77 548 **(3000)** 86 (500) 612 30 804 932 71 **105**014 137 268 373 458 527 664 804 29 87 922 **106**177 307 478 94 620 915 29 **(3000)** 55 **107**138 54 311 21 439 674 90 744 878 **108**352 60 77 548 710 38 813 34 **109**099 **(3000)** 357 483 513 (1000)

**110**128 336 414 532 77 **111**107 (1000) 84 85 208 67 543 73 651 898 **112**006 162 214 87 96 618 80 **113**039 124 57 61 212 60 (500) 301 38 61 499 (1000) 552 96 716 821 **114**003 575 840 96 960 **115**052 139 91 573 644 70 (500) 714 **(3000)** 42 837 900 69 (300) **116**007 155 208 (300) 363 89 472 526 46 731 56 (1000) 68 82 898 **117**131 333 688 (300) 745 888 93 **118**010 38 347 675 820 30 70 925 **119**003 94 356 494 712 28 92

**120**071 93 115 339 88 981 **(3000)** **121**112 222 844 916 **122**289 397 489 552 **(3000)** 88 665 (300) 97 731 67 77 859 978 **123**149 226 48 353 431 **(3000)** 85 523 64 672 732 39 69 983 **124**221 65 328 39 648 767 862 **125**296 322 496 770 84 98 **126**119 238 54 (1000) 454 68 536 754 (300) 913 46 74 (300) **127**039 137 208 378 409 613 (1000) 75 720 96 805 **128**042 (1000) 342 43 422 561 87 611 982 **129**032 184 90 (300) 208 98 363 413 (500) 80 783

**130**090 152 (300) 222 301 465 551 77 695 **131**053 192 234 54 364 429 519 604 19 54 732 **132**019 44 147 295 453 540 59 642 732 930 41 **133**019 80 544 45 59 721 32 77 91 (1000) 816 48 947 (1000) 85 **134**023 37 171 375 (500) 445 601 700 43 863 95 913 **135**053 197 356 496 580 83 723 **(3000)** 96 882 90 915 **136**369 448 558 712 67 78 (300) 991 **137**171 205 65 81 379 493 (500) 541 **(3000)** 63 88 717 (1000) 46 851 900 95 (300) 98 **138**072 95 308 13 53 583 808 (300) 10 98 992 **139**121 231 482 723 29 883 949 (500) 90 **(3000)**

**140**021 104 249 327 (300) 471 98 596 **(3000)** 673 807 920 40 81 99 (300) **141**054 168 326 66 (1000) 517 612 82 873 943 **(3000)** **142**329 401 947 68 80 96 98 **143**054 68 87 217 (1000) 83 340 461 523 654 807 **144**023 212 85 419 509 629 705 62 869 931 40 **145**019 150 233 49 383 513 742 865 968 **146**046 (300) 245 332 418 593 **147**169 (300) 299 (1000) 331 554 75 (1000) 674 872 75 **148**028 47 261 93 354 95 (300) 416 522 618 711 (300) 13 27 86 829 931 74 93 **149**034 233 463 696 996

**150**051 71 (500) 323 90 412 55 68 687 771 810 950 **151**074 76 86 (1000) 373 462 523 75 (300) 696 750 840 70 78 98 986 **152**387 441 515 872 (300) 979 **153**054 76 86 163 80 (1000) 235 (300) 41 93 634 45 **(3000)** 947 **154**001 31 42 **(3000)** 175 368 73 426 634 717 71 99 908 35 **155**237 (500) 310 456 565 610 702 83 822 73 928 **156**200 57 **(3000)** 465 620 34 47 **157**179 270 383 630 765 **(3000)** 815 31 85 998 **158**059 78 93 189 280 380 99 408 43 (300) 603 743 802 56 979 **159**111 271 599 779 95 858

**160**090 224 715 968 (500) **161**030 171 443 89 521 29 **162**123 253 385 563 **163**019 100 3 67 247 405 58 605 88 729 878 **164**171 302 (500) 460 693 749 846 79 953 **(3000)** **165**006 203 600 775 974 **166**076 (500) 134 227 73 325 426 521 632 645 **(5000)** 718 (300) 818 980 **167**101 (300) 305 25 64 585 739 984 **168**010 (1000) 58 124 40 202 346 73 (500) 441 62 570 648 49 **169**011 132 93 278 **(3000)** 383 **(3000)** 717 (500) 804

**170**101 49 338 98 473 515 65 692 (500) 837 933 **171**018 33 70 288 372 467 94 653 856 979 **172**109 54 62 308 913 16 43 **173**033 176 99 370 516 17 21 40 638 713 (300) 17 871 78 905 77 **174**122 83 352 510 29 60 638 705 91 817 (300) 59 912 21 **175**015 35 126 60 71 212 15 95 413 49 (500) 62 671 (500) 703 23 80 (500) 835 44 910 **176**138 204 56 679 825 921 **177**166 261 77 (500) 369 81 426 651 87 785 826 932 41 58 **178**026 117 25 36 217 359 (500) 71 486 684 812 84 965 **179**034 188 285 435 57 597 689 746 848 55

**180**008 226 (500) 37 48 370 661 827 935 **181**032 56 152 207 61 392 432 502 742 982 **182**045 495 657 67 734 97 807 901 74 **183**099 252 77 367 404 28 532 59 92 776 801 94 911 (1000) 45 93 **184**126 374 429 (300) 69 517 (300) 603 **185**282 426 45 680 765 805 **186**193 389 416 37 **(3000)** 501 2 82 **187**347 423 52 517 **188**309 (1000) 58 419 652 798 824 **189**048 149 395 449 **(5000)** 540 600 6 56 724 861 924 58 (300) 93 (500)

**190**119 615 47 **191**042 442 534 74 **192**124 43 (1000) 356 671 828 955 **193**138 47 416 45 672 812 14 42 86 910 **194**024 478 511 682 799 899 **195**148 83 (300) 379 404 548 753 803 (1000) **196**046 63 248 53 (300) 54 475 79 657 723 95 828 73 **197**126 413 546 51 824 96 936 **198**025 271 81 391 639 (300) 43 762 96 813 98 911 **199**518 (300) 33 65 656

**200**076 198 153 84 89 **(100000)** 361 69 (1000) 89 (1000) 541 86 (500) 94 635 49 778 805 (1000) 16 24 60 **201**032 328 52 63 582 87 99 604 (500) 765 964 **202**121 208 49 550 645 713 995 **203**051 60 327 781 920 **204**062 482 516 805 38 999 **205**099 107 372 433 563 67 94 (1000) 922 **206**063 **(3000)** 111 49 64 224 (500) 329 54 476 632 90 92 873 936 41 **207**014 389 584 682 795 945 60 (300) **208**010 12 50 148 517 604 823 56 (300) 923 **209**003 160 354 417 694 776

**210**062 69 72 105 339 506 30 650 (300) 57 76 765 78 913 **211**094 156 425 60 568 787 (500) 896 (500) 917 92 **212**129 276 362 92 522 647 714 **213**145 70 313 430 96 698 741 **214**032 145 66 240 653 821 922 37 87 **215**042 49 (1000) 648 763 928 **216**122 317 54 64 813 98 935 (300) 70 **217**030 53 179 350 799 877 **218**004 44 155 85 99 **(3000)** 222 62 301 71 81 724 **219**054 61 175 275 90 594 704 72 80 96 832 **(3000)**

**220**029 119 46 225 116 35 95 607 710 67 **221**004 **(10000)** 51 87 341 418 **(3000)** 21 23 618 99 831 990 **222**241 303 462 608 969 **223**043 100 44 68 (300) 89 548 690 771 96 932 (1000) **224**140 577 660 65 81 98 785 **225**570

Ernst Hotop,
Berlin W., Marburgerstr. 3.

**Ringöfen** für Ziegel und Kalk.
**Ziegelmaschinen.**
Prospekte kostenfrei. Praktische Proben in eig. Ziegeleibetrieb.

## Brauerei-Vertretung!

Eine erste, sehr leistungsfähige Dortmunder Großbrauerei mit anerkannt vorzüglichem Gebräu, welche in Stettin und Pommern bereits eingeführt ist und daselbst regelmäßigen, bedeutenden Absatz hat, wünscht die Vertretung zu wechseln und zu diesem Behufe mit gutsituirten Bier-Großhändlern in Stettin, welche gut eingeführt sind und reisen lassen, in Verbindung zu treten. Kundenliste steht zur Verfügung.

Reflectanten werden um ihre Adresse durch die Expedition d. Ztg., Kirchplatz 3, sub **D. B. 900** gebeten.

Meinen geehrten Kundinnen zur gefälligen Nachricht, daß ich von **Stoltingstr. 26** nach
**Bergstraße 7**
verzogen bin und fertige nach wie vor **elegante Damenkleider** bei tadellosem Sitz schon von 5 Mk. an, **Hauskleid** von 2,50 Mk. an.
**Selma Jahnke,**
**Bergstr. 7, part. rechts.**

Die bei uns erzielte grösstmöglichste **Arbeitsteilung** im Buchdruck, Steindruck, Buchbinden, Klichieren bei eigener technischer Leitung des Betriebes mit modernem Schriftmaterial und neuen Maschinen jeder Art garantiert pünktliche und allerbilligste Herstellung von jeder **Druckarbeit**
**Fischer & Schmidt** Fernsprecher 1273. Gr. Wollweber-Strasse 15.

**Damen** find. freundl. Aufnahme, Rath u. Beistand in allen diskreten Angelegenh. Frau **Stubka, Berlin,** Mariannenplatz 26, I.

**Sofort gesucht**
werden noch ein. respect. Herren z. Verk. v. **Cigar.** a. Restaur. u. Priv. Weg. Provis. u. Firum w. m. s. u. C. 1386 an H. Eisler, Hamburg.

**Bilder-Rahmen-Fabrik**
(mit electr. Betrieb)
**Gustav Glowatsch,**
**Mönchenstr. Nr. 11, gegenüber dem Roßmarkt,**
empfiehlt sich
**zur Einrahmung sämtlicher Bilderarten zu den billigsten Preisen.**

**Gummischuhe** reparirt seit 1848 in Stettin, Stiefel und Schuhe erweicht, reparirt solide mit eigener Hand **C. Hoffmann,** Schuhmachmstr., Falkenwalderstr. 18.

**Agenten**
für Hamburger Cigarren-Fabrik gesucht. Hohe Provis. Off. sub **B. M. 18** in der Exp. d. Bl., Kirchplatz 3.

**Knopflöcher** werden geschürzt, Jacketloch 1½ Pf., Paletotloch 2 ₰. **Stengel,** Hünerbeinerstr. 6.

## Centralhallen-Theater.

**Heute Dienstag:**
**Vollständig neues Programm.**
**Isa Edelweiss.**
**La et Do.**
**3 Warington's.**
**La bella Gertrella.**
**Concordia-Trio.**
**2 Morelly.**
**Black and Adra.**
**3 Donelly.**
**Marmorbilder.**
**Vanderbilt-Terzett.**
**Centralhallen-Tunnel.**
Täglich bis 12 Uhr:
**Großes Freikonzert.**

## Stadttheater.

Dienstag: S. III. **Mignon.**
Mittwoch: Kleine Preise.
7 Uhr. **Othello.**

## Bellevue-Theater.

Dienstag: Bons giltig. — **Das Glas Wasser.** Bolingbroke — Dir. Leon Resemann.
Mittwoch: Bons giltig. — **Auf vielfachen Wunsch: Der wilde Reutlingen.**
Freitag, Nachm. 3 Uhr: Kl. Pr. — **Schüler-Vorstellung. Wallensteins Lager. Die Piccolomini.** Wallenstein — Dir. L. Resemann.
Sonnabend, Nachm. 3 Uhr: Kl. Pr. — **Schüler-Vorstellung. Wallensteins Tod.** Wallenstein — Dir. L. Resemann.
In Vorbereitung: **Neu! Großmama.**
Schwank in 3 Akten von Dreger.

### 199. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 31. Oktober 1898 (Nachm.).
Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. B. H.)

85 295 371 425 714 845 928 **1**134 59 262 358 428 (1000) 544 648 728 74 810 923 **2**021 **(3000)** 30 75 231 99 613 805 66 **3**047 160 (300) 73 441 67 636 787 825 97 989 **(3000)** **4**052 70 121 334 (500) 66 486 **(3000)** 558 680 711 38 39 996 **5**020 110 285 724 968 70 (300) 73 **6**014 221 38 **(3000)** 61 310 17 82 **(3000)** 663 772 963 **7**005 200 491 602 821 94 912 **8**063 (300) 101 77 418 28 71 745 879 937 82 **9**023 47 121 78 **(3000)** 301 19 542 811 903 86

**10**136 247 675 **11**091 294 798 923 (300) **12**097 511 41 83 96 732 847 **13**012 55 123 74 615 704 854 64 937 63 **14**100 63 413 32 71 **(3000)** 525 73 904 **15**114 45 47 288 498 (500) 626 41 64 **(3000)** 921 **16**282 400 555 59 619 792 802 902 60 **17**242 327 481 544 75 698 735 850 920 82 85 **18**022 139 295 339 **(3000)** 419 592 657 98 777 80 **(3000)** 832 **19**030 133 466 701 803

**20**109 36 (500) 310 61 417 550 (1000) 56 81 (300) 727 858 69 (300) 932 **21**018 218 370 884 917 **22**107 232 95 372 744 906 22 81 **23**042 98 152 216 28 74 617 52 834 **24**123 282 434 67 **25**192 712 819 **26**017 42 274 86 387 608 22 **27**196 300 429 646 66 779 **28**001 51 322 62 409 40 44 506 74 610 26 909 **29**074 (500) 140 96 571 619 **(3000)** 640

**30**001 79 104 210 309 413 588 829 87 (1000) 924 **31**060 (1000) 82 206 (1000) 469 689 992 **32**133 245 557 66 657 702 40 977 **33**001 58 96 161 **(10 000)** 349 429 79 842 50 973 **34**281 92 **(3000)** 312 98 **(3000)** 407 511 614 **(3000)** 775 826 **35**175 238 63 346 525 54 91 637 783 803 89 **36**010 55 (300) 125 (1000) 238 64 95 324 406 33 38 590 688 778 968 79 93 **(3000)** **37**196 203 439 757 **(3000)** 976 (1000) **38**184 383 545 670 867 **39**057 153 216 77 **(3000)** 302 32 439 70 87 545 613 68 729 70 857 946 83 **(3000)** 92

**40**150 (300) 83 423 (500) 89 526 30 642 94 757 876 77 975 **41**006 **(3000)** 21 242 320 407 564 617 31 78 **(3000)** 90 724 67 853 **42**333 415 34 558 650 84 716 33 40 **43**136 313 (300) 77 622 834 **44**352 585 (300) 647 62 714 38 982 **(5000)** **45**212 20 350 475 766 942 **46**134 229 **(3000)** 454 642 (1000) 823 (500) 57 70 **47**031 180 319 488 (1000) 96 600 25 827 49 85 901 65 **48**273 92 313 54 56 415 (300) 80 619 **49**192 346 514 15 734 44 (500) 98 869

**50**149 403 22 526 683 719 25 834 **51**097 677 846 **(3000)** **52**066 201 58 92 446 49 84 638 64 70 (1000) 732 807 72 **53**041 210 55 81 436 98 584 608 712 841 53 97 **54**063 150 238 350 71 88 409 704 99 834 91 998 **55**046 330 86 555 77 684 930 75 **56**059 319 22 509 869 941 97 **57**088 394 439 560 74 870 **(10000)** 944 (500) **58**142 (300) 326 470 559 847 **59**109 270 76 80 477 555 781 817 59

**60**128 50 262 (300) 63 308 56 565 638 783 813 927 83 **61**011 222 67 97 389 597 709 16 49 64 832 **62**168 69 76 385 434 (500) 513 615 713 844 989 **63**095 (1000) 162 257 334 51 449 543 **(5000)** 99 628 836 90 **64**325 31 79 438 874 **65**000 (300) 89 124 (1000) 49 98 369 529 650 767 844 989 95 **66**020 119 58 235 347 439 534 718 72 (500) 822 993 **67**005 224 775 907 **68**049 245 (1000) 342 438 54 712 87 (1000) 879 **69**073 113 99 217 88 308 32 693

**70**025 32 155 57 389 452 82 515 618 19 24 866 **71**213 14 (300) 476 (500) 523 68 763 900 14 21 28 **72**057 213 61 324 416 530 86 696 803 4 39 **73**002 (1000) 305 593 769 979 **74**036 58 118 484 541 (1000) 51 756 59 862 93 **75**824 **(3000)** 79 **76**079 92 107 9 211 344 (500) 504 794 847 944 84 **77**079 **(3000)** 161 96 227 95 795 **78**156 (300) 90 388 801 939 **79**187 94 293 311 682 727 65 67 814 36 59 925

**80**153 443 552 (500) 834 38 60 (500) 999 **81**015 134 72 215 316 38 66 411 80 534 840 55 **82**004 79 150 345 657 80 83 799 837 954 95 **83**131 320 38 (300) 449 63 64 83 586 954 **84**100 6 252 563 728 32 54 850 55 76 995 98 **85**049 158 246 56 321 434 (1000) 54 927 **86**008 26 30 48 (300) 507 (300) 691 784 952 85 97 **87**178 288 320 29 534 741 49 906 46 **88**067 128 93 264 **(3000)** 302 32 471 702 (1000) 39 823 46 964 (300) **89**017 96 161 (300) 69 479 526 90 858

**90**062 90 346 443 696 **(3000)** 826 934 36 91 (500) **91**279 375 629 73 **(3000)** 75 827 96 **92**065 108 898 **93**217 385 614 766 927 **94**048 58 272 322 33 73 400 31 47 92 530 62 791 921 46 **95**002 8 21 58 104 16 252 376 (500) 496 508 10 23 795 871 76 86 **96**144 217 340 453 546 618 829 81 (300) 969 **97**493 724 951 **98**054 124 27 574 695 786 (300) 98 817 (300) 95 (300) 903 30 91 **99**097 307 71 407 510 55 59 69 604 75 754 947

**100**095 127 28 210 30 55 81 399 435 72 559 723 868 **101**305 (300) 56 (1000) 411 638 711 48 803 **102**256 327 658 (300) 875 904 50 **103**082 100 338 66 683 917 **104**032 198 215 46 **(3000)** 521 631 739 98 806 69 965 **105**033 46 112 209 70 312 24 31 438 59 64 570 734 36 70 821 **106**157 242 92 (300) 327 418 539 74 625 46 839 922 32 **107**028 **(3000)** 102 41 492 528 821 955 97 **108**016 89 324 403 88 591 771 935 47 87 88 **109**082 758 84 837

**110**136 350 (1000) 440 96 (300) 702 931 **111**092 143 225 430 537 56 624 723 **112**051 586 (300) 699 700 (500) 887 900 **113**098 194 268 (300) 302 54 483 518 **(10000)** 726 819 59 977 90 **114**159 228 400 8 49 597 766 70 76 859 **115**227 372 403 (300) 571 701 (1000) 4 862 989 **116**079 116 (500) 17 35 219 69 335 66 82 (500) 85 (300) 409 73 541 **(3000)** 59 793 844 961 73 (500) **117**007 42 68 (1000) 211 421 513 67 70 747 921 69 **118**032 119 571 (500) 605 94 (300) 700 36 833 933 **119**046 273 97 (500) 324 94 459 627 808 29

**120**195 207 (1000) 19 357 78 661 704 850 **121**007 118 358 **(3000)** 453 58 562 64 98 775 938 **122**170 74 (500) 206 826 57 **123**166 73 325 63 93 574 688 **124**078 272 82 378 680 879 924 80 **125**074 112 209 98 354 **126**056 **(3000)** 101 205 43 344 447 74 682 744 67 992 **127**009 104 337 525 37 **(3000)** 649 82 **(3000)** 89 880 959 **128**043 109 240 309 444 509 23 732 905 (300) **129**047 **(3000)** 51 87 440 79 95 687 939 (300) 93

**130**100 16 32 88 212 77 463 **(3000)** 708 (1000) 808 935 **131**126 336 (1000) 480 81 552 80 641 71 (300) 778 **132**405 27 533 866 **133**202 69 91 409 864 97 936 48 **134**458 515 **(15000)** 689 759 931 (300) 53 61 (500) **135**190 394 511 34 821 **136**006 30 438 70 (300) 79 83 796 800 7 (300) 83 932 **137**117 282 99 434 70 90 508 **(3000)** 55 650 89 742 836 **138**202 46 80 410 18 503 638 873 949 70 **139**453 595 (1000) 618 860

**140**071 468 591 764 908 21 **141**051 113 234 461 87 599 **(3000)** 700 853 **142**058 82 134 511 77 602 741 985 **143**001 154 227 76 425 38 732 99 940 **144**011 86 106 44 372 436 773 908 **145**078 366 535 62 718 851 76 **146**043 (300) 77 114 341 46 417 559 73 667 72 77 934 **147**023 (300 123 329 508 632 726 39 79 977 **148**245 312 26 407 40 811 34 914 23 (1000) **149**081 (300) 95 455 479 583 765 800 68 998

**150**086 96 111 51 89 239 355 65 67 (500) 95 606 96 761 819 941 42 75 **151**186 226 347 706 833 74 **152**101 52 288 (300) 485 669 (300) 886 **153**130 (1000) 86 239 408 (1000) 773 838 994 **154**061 169 363 499 697 944 **155**152 231 58 340 64 498 523 83 700 51 **156**009 66 104 260 476 80 536 708 851 (300) 933 55 **157**034 (300) 110 368 96 554 658 857 **158**010 36 190 224 661 **159**036 162 242 (1000) 51 78 316 82 484 537 791 854 904 40 84

**160**006 34 105 70 215 322 38 631 35 773 900 59 **161**032 180 210 **(3000)** 406 97 816 94 **162**009 41 83 96 139 311 581 (300) 82 92 618 91 721 68 800 912 79 **163**142 311 435 550 80 621 741 (300) 939 **164**073 116 47 204 314 80 678 (500) 713 84 835 927 **165**352 464 82 96 611 23 55 69 744 922 **166**008 69 137 68 228 374 684 764 92 93 845 **167**014 (300) 81 183 **(3000)** 206 8 62 358 65 572 636 755 874 930 **168**217 46 66 482 86 595 761 **169**235 463 80 516 87 (300) 706 815 (300) 78 (500)

**170**015 106 313 443 (500) 649 (1000) 781 802 **171**000 27 182 238 **(3000)** 94 466 99 556 611 701 807 22 **172**056 78 79 218 364 462 67 96 525 675 783 **173**035 (1000) 100 74 244 339 524 757 87 942 **174**060 152 257 64 319 656 748 93 (300) **175**030 52 86 99 130 207 463 90 611 88 741 810 937 68 **176**008 174 (500) 78 240 357 424 93 530 845 **177**071 202 19 72 315 65 83 455 778 968 98 **(3000)** **178**201 51 67 368 75 (500) 83 557 894 95 **179**082 127 69 403 64 834 45 64 80

**180**016 126 335 48 502 742 47 926 (1000) 92 **181**013 59 160 235 427 74 (300) 807 98 **182**119 24 252 375 470 (1000) 85 670 780 **183**045 157 333 39 496 505 24 81 637 59 710 67 **184**100 32 572 78 695 862 977 **185**306 **(3000)** 498 517 86 641 **186**042 155 570 618 836 **(3000)** 57 966 **187**032 250 398 453 833 **188**507 50 718 **189**000 367 425 690 768 85 854 912 94

**190**055 176 396 417 43 752 851 **191**188 299 344 65 **(3000)** 93 671 (300) 765 (300) 863 **192**227 **(3000)** 345 521 721 **(3000)** **193**181 320 662 794 964 (500) **194**009 267 516 92 698 833 **195**312 40 538 601 (1000) 14 46 715 37 93 870 **196**070 92 333 463 (300) 66 632 754 819 (300) 23 (1000) 91 **197**117 283 361 442 49 589 **198**089 609 69 790 819 902 **199**039 129

**200**007 122 299 498 573 (300) 96 737 67 823 944 51 **201**108 23 60 227 339 536 705 802 932 46 76 **202**007 108 220 25 27 67 301 (1000) 42 (300) 522 772 969 **203**203 307 682 926 **204**150 68 251 58 (1000) 372 468 540 616 54 703 9 801 75 **205**148 231 380 (1000) 98 532 74 84 670 762 915 87 **206**424 **(3000)** 98 553 95 617 28 69 74 711 41 43 **207**025 103 94 214 307 86 440 655 710 56 913 77 **208**114 99 200 22 71 458 513 20 714 849 **(3000)** 925 **209**331 423 (300) 597 618 76 959

**210**411 95 507 671 939 **211**026 104 332 89 561 718 95 824 977 **212**119 56 278 511 34 637 853 78 **213**088 233 36 91 448 64 84 650 79 729 898 916 89 **214**195 288 318 28 32 67 406 517 688 784 841 71 908 95 **215**037 118 75 88 395 597 (300) 99 601 12 64 89 (300) 787 **216**012 22 **(3000)** 28 222 55 (300) 88 489 91 718 57 62 940 **217**291 364 471 756 60 61 78 806 21 902 **218**050 210 575 614 821 83 939 76 79 91 **219**097 223 382 409 (1000) 63 543 665 735 36 809 62 65

**220**045 155 (500) 279 863 653 830 82 907 54 **221**015 182 250 384 426 86 569 **(3000)** 99 **222**201 301 **(5000)** 95 838 964 **223**047 136 270 87 671 834 55 61 (300) 76 901 **224**210 20 74 88 744 53 59 62 912 **225**140 44 250 319 494 (300) 516

**Im Gewinnrade verblieben:** 1 à 500 000 Mk., 2 à 200 000 Mk., 2 à 150 000 Mk., 1 à 100 000 Mk., 2 à 75 000 Mk., 1 à 40 000 Mk., 2 à 30 000 Mk., 15 à 15 000 Mk., 24 à 10 000 Mk., 64 à 5000 Mk., 822 à 3000 Mk., 916 à 1000 Mk., 1081 à 500 Mk.